



Feuer & Flamme für den Bezirk Liezen



2022

Leistungsbericht

des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen

Immer brandaktuell:
www.bfvli.steiermark.at



Inhalt

Bereichsfeuerwehrkommando	3
Notstrom	4
Sonderfahrzeuge	5
Abschnitt 01	6
Abschnitt 02	8
Abschnitt 03	10
Abschnitt 04	12
Abschnitt 05	14
Abschnitt 06	16
Abschnitt 07	18
Abschnitt 08	20
Abschnitt 09	22
Abschnitt 10	24
Verwaltung	26
Betriebsfeuerwehr	27
Flugdienst	27
Medizin	28
Jugend	30
Funk	32
Entstehungsbrandbekämpfung	33
EDV	34
Geschichte	34
Feuerwehrleistungsabzeichen	35
Katastrophen - Hilfs - Dienst	36
Strahlenschutz	36
Branddienstleistungsprüfung	37
Öffentlichkeitsarbeit	38
Wasserdienst	39
Florian Liezen	40
Senioren	41
Veranstaltungen	42
Kursstatistik	44
Totengedenken	45

Bereichsfeuerwehrkommando



Bereichsfeuerwehrkommandant
OBR Reinhold Binder (links)

Bereichsfeuerwehrkommandant Stv.
BR Benjamin Schachner (rechts)

Schwierige Zeiten liegen hinter uns, große Herausforderungen vor uns.

Als das Jahr 2022 begann, konnte noch niemand das Ende der Corona Maßnahmen abschätzen. Im Frühjahr war nur ein reduzierter Übungs- und Ausbildungsbetrieb möglich. Bald stellte sich national und international heraus: das Virus ist gekommen, um zu bleiben, somit mussten wir uns flexibel den Gegebenheiten anpassen.

Alle Wehrversammlungen und die im Jahr 2022 durchzuführenden Wahlen in den Feuerwehren waren geprägt von diversen Einschränkungen. Mit Fortdauer des Jahres konnten jedoch viele Maßnahmen gelockert werden. Das Feuerwehrwesen kehrte ab April zur Normalität zurück, die Feuerwehren agierten und bilanzierten bei ihren Aufgaben und Tätigkeiten auf Vorkrisenniveau.

Unsere 95 Feuerwehren haben bis Ende Juni 2022 alle vorgeschriebenen Wahlen durchgeführt. Den engagierten KommandantInnen und StellvertreterInnen möchten wir recht herzlich zur Wahl gratulieren und uns bedanken, dass sie mit Ehrgeiz und Freude die große Verantwortung für die Feuerwehren übernehmen. Viel Glück allen, die dieses Amt erstmalig ausüben. Viele Feuerwehrausschüsse wurden erneut konstituiert. Dabei konnten ebenfalls neugewählte Führungskräfte mit wichtigen Aufgaben betraut werden, auch ihnen gilt unser Dank und unsere Anerkennung.

Wir als Bereichskommandanten wollen allen Feuerwehren als Service- und Beratungsstelle zur Verfügung stehen. Wir sind stolz auf die 95 Wehren unseres Bereiches, die für die nächsten 5 Jahre, gestärkt durch die Wahlen, mit motivierten KommandantInnen und sehr guten Ideen in die Zukunft gehen.

Im Herbst 2022 wurden auch die Kommandanten in unseren 10 Abschnitten gewählt. Allen Abschnittskommandanten sei mit diesen Zeilen ebenfalls recht herzlich gedankt. Neu unter den Abschnittskommandanten möchten wir Hr. Ing. Christian Demmerer aus dem Abschnitt 10, Bad Mitterndorf begrüßen. Viele Aufgaben der einzelnen Feuerwehren, wie notwendige Fahrzeugankäufe, Rüsthausum- bzw. Neubauten und sonstige Anschaffungen können nur mit guter Planung und exakter Abstimmung im Abschnitt durchgeführt werden. Die Erfahrung und das Fachwissen unserer Abschnittskommandanten ist ein Garant für die gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Feuerwehren und dem Bereichskommando.

Die Bewerbe, als bedeutender Teil unserer Ausbildung (Sanität, Funk, Atemschutz, technische Hilfeleistung, Branddienstleistung) konnten allmählich wieder durchgeführt werden, wie dem nun vorliegenden Bericht zu entnehmen ist.

Eine große Herausforderung wird in Zukunft der massive Preisanstieg in allen Bereichen darstellen. Die Kostensteigerung trifft alle Feuerwehren ebenso wie die für den Brandschutz zuständigen Gemeinden. Gut überlegtes und sparsames Wirtschaften hat oberste Priorität.

Aus diesem Anlass wird auch die diesjährige Ausgabe von „Feuer und Flamme“ für den Bezirk Liezen in einer online-Ausgabe präsentiert. Was aber die großartige Leistung aller fast 6.000 aktiven Feuerwehrmänner und -frauen nicht schmälern soll. Nur mit ihrer Hilfe und ihrem Einsatz zu jeder Tag- und Nachtzeit ist es möglich, die Aufgaben zu meistern. Ein herzliches Dankeschön allen Einsatzleitern und Zugs- sowie Gruppenkommandanten für die unfallfreie Abwicklung der vielen Einsätze, das Hochhalten der Kameradschaft, das Motivieren der Jugend und die Bereitschaft zur Fortbildung.

Vielleicht wird durch diesen Leistungsbericht bei manch einem das Interesse für die Feuerwehr und das Ehrenamt geweckt.

Unser Dank gilt auch der Bevölkerung, den heimischen Betrieben und den Gemeinden für die materielle und finanzielle Unterstützung.

Gut Heil

OBR Reinhold Binder

BR Benjamin Schachner

Bericht Notstrom

**Sehr geehrte BürgermeisterInnen,
Sehr geehrte FeuerwehrkommandantInnen,**

zunehmende extreme Wettersituationen, Strommangellagen oder Blackout sind Begriffe mit denen sich alle Gemeinden und Feuerwehren in den letzten Wochen und Monaten immer wieder zu beschäftigen hatten und haben.

Im Falle von lokalen, großflächigen oder längerfristigen Stromausfällen wird die örtliche Feuerwehr ein Leuchtturm und eine Sicherheitsinsel als Anlaufstelle für die Behörden, Bevölkerung und anderen Rettungsorganisationen sein. Damit dieser Leuchtturm tatsächlich auch leuchten kann, sind einige Vorkehrungen besonders wichtig. Die autarke Notstromversorgung der Rüsthäuser ist ein wesentlicher Bestandteil der Vorsorge und auch die Grundlage für eine Möglichkeit der Notalarmierung, Notkommunikation und die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehren. (ohne Strom wird auch keine Sirene funktionieren!)

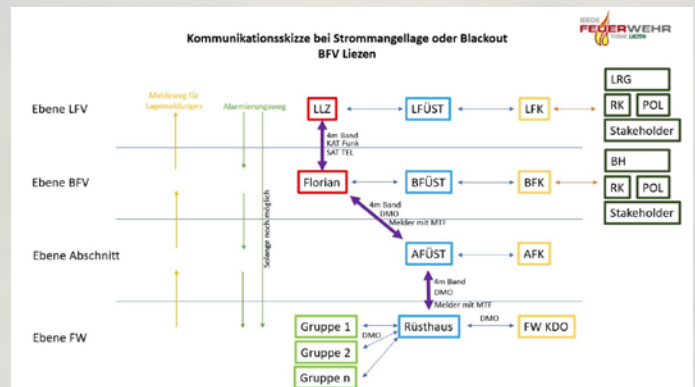
Der Landesfeuerwehrverband Steiermark unterstützt die Feuerwehren und Gemeinden finanziell bei der Beschaffung von stationären Notstromaggregaten für Feuerwehrhäuser. Auszug aus der Förderrichtlinie 2023 des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark:

„4.4.2 DREHSTROMGENERATOR; FIX IM FEUERWEHRHAUS EINGEBAUT, Mind. 20 kVA; TN System**; inkl. Einbau, Anschluss und Installation. Der Drehstromgenerator darf ausschließlich fix eingebaut zum Betrieb bzw. zur Ersatzstromversorgung des Feuerwehrhauses eingesetzt werden. Die Installation hat nachweislich durch einen konzessionierten Fachbetrieb zu erfolgen. Je Feuerwehrhaus ist die Förderung für eine Einheit möglich.....“

Förderung: € 4.500,00

Auch der Bereichsfeuerwehrverband Liezen unterstützt seine Feuerwehren im Bedarfsfall und startet eine gemeinsame Beschaffungsaktion solcher Geräte, an der sich gerne auch Gemeinden beteiligen können. Der Vorteil einer solchen Aktion liegt klar auf der Hand: Erstens die Situation beim Einkaufspreis und ein weit wichtigerer Faktor ist die eventuelle gemeinsame Servisierung, welche gerade bei solchen Geräten eine wichtige Position darstellt. Hier ist es ein großer Unterschied, ob ein Gerät oder 20 Geräte zum gemeinsamen Service anstehen. Eine Bedarfserhebung wurde bereits gestartet. Dafür ist es wichtig, im Vorfeld abzuklären, welche Größe und welche Leistung (kVA) notwendig ist. Dies kann durch einen örtlichen Elektriker relativ einfach gemessen werden.

Mit der Beschaffung und Installation eines stationären Notstromaggregates im Feuerwehrhaus ist es aber noch nicht ganz abgetan. Ein wesentlicher Punkt ist die Abklärung der möglichen Bevorratung oder Lieferung des notwendigen Treibstoffes für das Notstromaggregat. Da die meisten Gemeinden generell Dieseltreibstoff für die Kommunalfahrzeuge bevorraten, wäre es in der Beschaffung eines Notstromaggregates von Vorteil auf Dieseldieselkraftstoff zu setzen. Bei längerer ungenutzter Lagerung von Dieseltreibstoff gilt noch zu bedenken, dass „biodieselfreier“ Treibstoff zu verwenden ist.



Die Feuerwehren werden im Falle von längerfristigen Stromausfällen für die Gemeinden keine Infrastruktur – Aufgaben übernehmen können. Die Feuerwehren können bei entsprechender Vorsorge jedoch folgende Leistungen bieten:

- Ansprechstelle für die Bevölkerung im Ort bei allen Arten von Notfällen
- Zentrum für die Installation von Krisen- und/oder Katastrophenstäben
- Notkommunikation über die Gemeindeebene hinaus
- Gefahrenabwehr, Menschenrettung, Brandbekämpfung
- „First – Responder“ Tätigkeiten

Zur Bewältigung von Energiekrisen, die uns alle, beginnend mit der grundlegendsten Infrastruktur (Strom, Heizung, Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung) bis hin zur höheren Technologie (Telekommunikation, Internet, Betriebe, Industrie, Verkehr) betreffen werden, bedarf es einer umfassenden und strukturierten Vorbereitung in allen Bereichen des öffentlichen Lebens.

Der Bereichsfeuerwehrverband Liezen und die Abschnittskommandanten stehen allen BürgermeisterInnen und FeuerwehrkommandantInnen gerne beratend und auch in einer möglichen Sammelbeschaffung zur Seite.

Sonderfahrzeuge



In die Zukunft investiert

Der Bereichsfeuerwehrverband Liezen, der Landesfeuerwehrverband Steiermark, das Land Steiermark, die zuständigen Feuerwehren und die zuständigen Gemeinden konnten die Beschaffung einer Reihe von Sonderfahrzeugen realisieren und umsetzen.

Einerseits wird die Schlagkraft der örtlichen Feuerwehren durch das dezentrale Stützpunktkonzept und andererseits die Leistungsfähigkeit für überörtliche Einsätze, vor allem im Katastrophen- und Großschadensfall, erhöht.

Teleskoplader (TL)

Die FF Au bei Gaishorn am See hat im Dezember einen Teleskoplader mit umfangreichem Zubehör erhalten. Dieses Sondergerät kann bei zahlreichen Schadensfällen zum Einsatz kommen.

KAT – LKW

Für Transport- und Logistikaufgaben bei Großschadensereignissen wurde bei der FF Wildalpen ein KAT – LKW stationiert. Ein weiterer KAT – LKW wird bei der FF Donnersbach stationiert werden.



Waldbrandfahrzeug

Die FF Aigen im Ennstal ist der Stützpunkt für Waldbrandbekämpfung in der nördlichen Steiermark. Für die Erfüllung dieser taktisch und technisch schwierigen Aufgaben wird ein neues Waldbrandfahrzeug angeschafft und voraussichtlich im Frühjahr 2023 in Dienst gestellt.

Gefahrgut – Dekontamination

Die FF Stainach wird mit Unterstützung der FF Donnersbach die verantwortungsvolle Aufgabe der Dekontaminationseinheit für Gefahrgut-Einsätze übernehmen. Gemeinsam mit dem Gefährliche Stoffe Fahrzeug (GSF) der FF Liezen Stadt wird hier die Speerspitze der Gefahrgut-Einsätze gebildet.

Einsatzleitfahrzeug (ELF)

Die FF Zauchen wird in Zukunft Stützpunktfeuerwehr für das Einsatzleitfahrzeug und Feuerwehrdrohnen. Das Einsatzleitfahrzeug dient der örtlichen oder überörtlichen Einsatzleitung als mobiles Zentrum für die Kommunikation, Lageführung, Einsatzplanung und Einsatzdokumentation.

Schweres Rüstfahrzeug (SRF)

Die FF St. Gallen hat als Stützpunktfeuerwehr ein neues SRF erhalten.



Abschnitt 01



Das Jahr 2022 war für den Abschnitt Admont sehr ereignisreich und fordernd. Busunfall, Zugsunglück, LKW-Unfälle und auch zwei Großbrände stellten den Abschnitt vor große Herausforderungen.

Am 7.2. 2022 wurde die FF Hall zu einem nicht alltäglichen Einsatz zur Ortseinfahrt gerufen. Ein Bus war von der Straße abgekommen und seitlich zum Liegen gekommen. Der Bus wurde von einer starken Windböe von der Straße gefegt. Zwei Personen wurden dabei leicht verletzt.

Im Bereich des Gsäuseeingang wurde ein PKW von einem Zug erfasst und rund 150m weit mitgeschleift. Ein Bild, welches die Mannschaft der FF Admont wohl nicht so schnell vergessen wird. Der PKW-Lenker konnte das Auto unverletzt verlassen.

Auf der A9 im Bereich Bosrucktunnel Südportal und der Mautstelle fuhr ein LKW auf einen LKW der ASFINAG auf. Beim Aufprall wurde das Führerhaus des LKW's abgerissen und landete auf der Straße. Die Feuerwehren Ardnig und Frauenberg/Enns stellten den Brandschutz her, banden ausfließende Betriebsmittel und halfen bei der Erstversorgung der verletzten Person.

Im Mai 2022 wurden die FF Hall und die FF Admont zu einem LKW Unfall in die „Seis'n Tiefe“ gerufen. Grund war ein umgestürzter, voll beladener Holzlast - der Lenker wurde dabei in der Fahrerkabine eingeklemmt. Der Verletzte wurde von den Feuerwehren Admont und Hall befreit, erstversorgt und dem Notarztthubschrauber übergeben.

Aus dem ganzen Einsatzgeschehen des Abschnittes Admont sind jedoch die beiden Großbrände im Herbst besonders hervorzuheben.

Im September stand ein Nebengebäude in Admont beim Eintreffen der Feuerwehren Admont und Hall bereits im Vollbrand. Das Feuer hatte auch die drei vor dem Gebäude geparkten Autos erfasst. Die im Wohnhaus befindlichen Personen konnten gerettet und ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus verhindert werden. Aufgrund der exponierten Lage mussten zwei 500m lange Zubringleitungen gelegt werden. Ca. 300.000 Liter Wasser führten schlussendlich zum „Brand Aus“.

Nur ein paar Tage später wurden die Feuerwehren des Abschnittes zu einem weiteren Wohnhausbrand nach Weng gerufen. Beim Eintreffen der einsatzleitenden Feuerwehr Weng stand der Dachstuhl bereits im Vollbrand. Durch die starke Hitze im Inneren des Hauses musste der Löschangriff von außen erfolgen. Durch die Unterstützung der beiden Drehleitern (Liesen und Trieben) führte dann ein umfassender und mehrere Stunden andauernder Löschangriff zum Erfolg.

Ein großer Dank gilt allen Feuerwehren, die bei beiden Einsätzen dabei waren und Schlimmeres verhindern konnten. DANKE für die perfekte Zusammenarbeit.



Admont



Grund zum Feiern gab es dann im Juni – 120 Jahre FF Hall. Monatelange Vorbereitungen machten das drei Tage andauernde Fest zu einem Mega Erfolg.

Bereits am Freitag kämpften Mannschaften aus Nah und Fern beim KO Bewerb um die beste Bewerbungszeit. Am Ende kürte sich die FF Trattenbach (NÖ) mit einer fulminanten Zeit von 29,66 Sekunden zum Sieger. Nach einer musikalischen Nacht wurde am Samstag dann der Leistungsbewerb des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen eröffnet. Mannschaften aus dem Bezirk Liezen, Ober- und Niederösterreich aber auch Damengruppen aus dem benachbarten Slowenien waren dabei. Manch eine Männermannschaft konnte die hervorragenden Zeiten der Damen nicht glauben.

Am Sonntag stand dann das MZFA der FF Hall im Vordergrund dieses wurde im Zuge einer Feldmesse von Abt Mag. Gerhard Hafner offiziell eingeweiht. Das neue MZFA, ein Ford Ranger, ist mit drei Wechselcontainern, einem Rettungsschlauch, für technische Einsätze und Hochwassereinsätze, ausgestattet.

Auch die Feuerwehr und Rettungsabteilung Admont erhielt im Jahr 2022 zwei neue Fahrzeuge. Ein neues MZF-A und ein Rettungstransportfahrzeug wurden im Zuge des Florianikirchganges gesegnet.

Die FF-Weng kann stolz auf ihr neues MTF-A sein. Somit ist auch die FF-Weng mit zwei modernen und zeitgemäßen Einsatzfahrzeugen ausgestattet.

Auch in einer kleinen Wehr wie Johnsbach, wird geübt, kommt es zu Einsätzen und wird auch gefeiert. Bei der Wehrversammlung wurden Ehrenhauptlöschmeister Helmut Nachbagauer für 40-jährige und OBI Gerald Kettner für 25-jährige Zugehörigkeit Ehrenzeichen überreicht.



Brückensanierung für ein schönes Ortsbild zur internationalen Veranstaltung „Bergsteigerdörfer“:

Top motiviert stellt sich die Freiwillige Feuerwehr Johnsbach einer wichtigen Aufgabe im Wegebau. Der bekannte und touristisch gut angenommene Sonnseitenweg wurde saniert.

Mit einer Frau- und Mannstärke von 22 Kameradinnen und Kameraden war es eine technische und körperliche Meisterleistung unter Coronabedingungen. Zu bestaunen ist nun ein 15 Meter langer Holzpfad und ein einwandfreier Sonnseitenweg.

Hiermit grüßt die FF Johnsbach seine internationalen Gäste der Veranstaltung „Bergsteigerdörfer“ die in diesem Jahr in Johnsbach durchgeführt wurde. Wir wünschen gute Erholung beim Wandern!



Abschnitt 02



Abschnitt Gröbming wählte neu

2022 war geprägt von Neuwahlen im Abschnitt, wie sie alle fünf Jahre steiermarkweit stattfinden. Am 10.09.2022 fanden sich im Öblarner Rüsthaus die Kommandanten und -Stellvertreter der Feuerwehren des Abschnittes 02/Gröbming zur Wahl des Abschnittsfeuerwehrkommandanten ein, wobei 24 der 26 Stimmberechtigten anwesend waren. Den Wahlvorsitz führte Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Reinhold Binder, als Wahlhelfer agierten BR Benjamin Schachner und HBI Christian Grundner, als Schriftführer HBI Ferdinand Moser. ABI Josef Zörweg, der diese Funktion bereits vier Jahre lang zuvor inne hatte, wurde einstimmig wiedergewählt und bedankte sich für das große Vertrauensvotum. Den Abschluss der Wahlveranstaltung bildeten die Grußworte des Bereichsfeuerwehrkommandos und des Hausherren Bgm. Franz Zach. OBR Reinhold Binder lobte einerseits den wiedergewählten Abschnittskommandanten als wichtigen Baustein im Bereichsfeuerwehrkommando, andererseits bedankte sich Binder beim „Vorzeigebereich Gröbming“, in dem die Tugenden Freundschaft und Kameradschaft stets hochgehalten werden.

Im Vorfeld wurde in den 13 Feuerwehren des Abschnittes 02 bereits ein neues Ortskommando gewählt, auch diese Offiziere sind für fünf weitere Jahre in dieser Funktion.

Feuerwehr

FF Diemlern-Oberstuttern
FF Fleiss
FF Gröbming
FF Gröbming-Winkl
FF Lengdorf
FF Michaelerberg
FF Mitterberg
FF Mößna - St. Nikolai
FF Niederöblarn
FF Öblarn
FF Pruggern
FF Stein/Enns
FF St. Martin/Grimming

Kommandant

HBI Thomas Perstling
HBI Roland Mayer
HBI Hannes Nussmayr
HBI Christian Prettnr
HBI Gerhard Stangl
HBI Martin Bacher
HBI Markus Trinker
HBI Manuel Wieser
HBI Christian Grundner
ABI Josef Zörweg
HBI Johann Brandstätter
HBI Ferdinand Moser
HBI Christoph Auzinger

Stellvertreter

OBI Rene Kiendler
OBI Alexander Schiefer
OBI Markus Lerchegger
OBI Josef Haas
OBI Manuel Stadlmann
OBI Harald Kapeundl
OBI Ing. David Zefferer
OBI Christoph Langbrucker
OBI Christoph Schwab
OBI Gabriel Moosbrugger
OBI Harald Gruber
OBI Kevin Scott
OBI Georg Bretterebner

Gröbming



Als Sonderbeauftragte des Abschnittes ernannte ABI Josef Zörweg wieder folgende KameradInnen:

FA Dr. Sassan Lachini
ABI d.F. Bgm. Werner Schwab
EABI Willibald Seebacher
HBI Johann Brandstätter
HBI d.V. Christoph Schlußlmayr, MSc
OBI d.S. Eva-Maria Rosenberg-Hofer BEd
OBM Viktor Grundner
OBM Johannes Madl
BM d.F. Manuel Tschernitz
LM d.F. Stefan Haas

Abschnittsfeuerwehrarzt
Grundausbildung
Senioren
Funk
Öffentlichkeitsarbeit
Sanität
EDV
Schriftführer
Atemschutz
Jugend



Abschnitt 03



Das Feuerwehrjahr 2022 stand im Abschnitt 03 – wie auch in den anderen Abschnitten und Bereichen – klar im Zeichen der Neu- bzw. Wiederwahlen. Zahlreiche Feuerwehrmitglieder wurden zur Wahlurne gebeten, um ihre Offiziere auf Bereichs-, Abschnitts- und Ortsebene für die nächste 5-jährige Amtsperiode aufzustellen.

Die Wahl des Abschnittsfeuerwehrkommandanten des Abschnittes 03, ging am Samstag dem 26. November im Schulungsraum der FF Stainach über die Bühne. Fristgerecht wurden zwei Wahlvorschläge, beide lautend auf den amtierenden AFK ABI Raimund ROJER, eingereicht. Unter TOP 3 (Erklärungen und Wechselrede) ergriff HBI Gerhard SINGER (FF Donnersbach) das Wort und bedankte sich stellvertretend für alle anwesenden Offiziere der 11 Wehren des Abschnittes 03, für die hervorragende Arbeit des Abschnittsfeuerwehrkommandanten in den vergangenen 5 Jahren mit dem Wunsch, bei der nachfolgenden Wahl, ein deutliches Zeichen zu setzen, dass ABI Rojer auch weiterhin dem Abschnitt 03 als Kommandant vorstehen möge. Bei der anschließenden Wahl wurde ABI Raimund ROJER mit überwältigender Mehrheit von seinen Offizieren wiedergewählt und somit in seine zweite 5-jährige Amtsperiode als Abschnittsfeuerwehrkommandant des Abschnittes 03 gehievt.

Neben zahlreicher Tätigkeiten, im Bereich der Aus- und Weiterbildung auf Ortsebene, wurden auch mehrere Übungstage auf Abschnittsebene durchgeführt. Im Sachbereich Funk und Kommunikation fanden 3 Funkübungen (Stainach, Irdning und Raumberg) statt. Im Bereich Atem- und Körperschutz wurden 2 Atemschutzübungen abgehalten (Donnersbach und Altding). Die Mannschaft rund um das Kommando der FF Irdning, sorgte am Samstag, dem 10. September für optimale Bedingungen, durch eine perfekt ausgearbeitete Abschnittsübung im Zuge des Abschnittstages 2022 im Kapuzinerkloster Irdning. Der bereits vor Jahren gegründete und im Jahr 2019 reaktivierte Abschnittsführungsstab (AFÜST 52/03), tagte am Samstag, dem 12. November im Rahmen eines fordernden Planspieles in Stainach, woraus wertvolle Erkenntnisse für zukünftige Großschadenslagen gewonnen werden konnten.



Irdning

Einsätze unterschiedlichster Art, mussten von den 11 Wehren des Abschnittes 03 abgearbeitet werden. Nachstehend ein kleiner Auszug davon:

- 01. Februar: Verkehrsunfall auf der B75 Donnerbach
- 07. März: Verkehrsunfall in Stainach (Ortsteil Stein)
- 15. März: Flächenbrand in Aigen
- 22. März: Zimmerbrand in Aigen (Sallaberg am See)
- 08. April: Verkehrsunfall auf der B320 (Stainach)
- 16. April: Brand eines Traktors in Aigen
- 28. April: Brand einer Gartenhütte in Irdning
- 29. April: Verkehrsunfall auf der B320 (Stainach)
- 07. Juni: Verkehrsunfall auf der B320 (Stainach)
- 29. Juni: Dieselaustritt aus LKW in Stainach – GSF-Einsatz
- 13. August: Brand Wildfütterung in Aigen
- 19. September: Heizraumbrand in Irdning
- 07. Oktober: Verkehrsunfall auf der B320 (Niederstuttern/Untenburg)
- 06. November: Fahrzeugbrand im Zentrum von Irdning
- 21. November: Tierrettung in Stainach – DLK-Einsatz
- 27. November: Verkehrsunfall auf der B145 (Untenburg)
- 22. Dezember: Verkehrsunfall auf der B75 (Donnerbachwald)
- 23. Dezember: Verkehrsunfall auf der B145 (Pürgg)

Neben Teilnahmen einzelner Trupps bei den Sanitäts- und Atemschutzleistungsprüfungen des Bereiches Liezen, absolvierte im abgelaufenen Berichtsjahr 4 Wehren des Abschnittes 03 Leistungsprüfungen im Bereich THLP und BDLP. Die FF Stainach stellte am 30. April 2 Gruppen zur THLP. Am 22. Oktober absolvierten 4 Gruppen der FF Pürgg, sowie am 19. November die FF Lantschern mit 2 Gruppen und die FF Unterburg mit 4 Gruppen jeweils die BDLP.

Im Bereich Jubiläen und Segnungen standen für die Wehren des Abschnittes 03 auch diverse Termine im Jahr 2022 am Programm. So wurde am 05. Mai das neue MTFA der FF Lantschern offiziell seiner Bestimmung übergeben. Am 25. Juni wurde in Raumberg das 90-jährige Bestandsjubiläum gefeiert und der Rüsthauszubau gesegnet. Am 20. August wurde im „Kripperl der Steiermark“ (Pürgg) ebenso der Rüsthauszubau und eine neue TS gesegnet.



Abschnitt 04



Ein mehr als ereignisreiches Jahr liegt hinter den Feuerwehren rund um den Abschnitt 04 – Liezen; geprägt von aussergewöhnlichen Einsätzen und zahlreichen zu bewältigenden Herausforderungen stand das abgelaufene Jahr mitunter aber auch schwer im Zeichen der Kameradschaft unter den Feuerwehren.

Neues Kommando für die Feuerwehr Liezen-Stadt

Da sich OBR Reinhold Binder und OBI Michael Rieger nicht mehr zur Wiederwahl als Kommandant bzw. Kommandant-Stv. der Feuerwehr der Stadt Liezen stellten, begann am 28. Jänner mit HBI Andreas Rührnössl und OBI Sebastian Emmer eine neue Ära in der Geschichte der Feuerwehr Liezen-Stadt. Sie folgen nun den Vorgängern nach 18 Jahren als Kommando nach.

Großbrand in Liezener Abfallverwertungsbetrieb, 13. Juni 2022

Am frühen Abend des 13. Juni wurde die Feuerwehr der Stadt Liezen Anfangs unter dem Alarmstichwort „B02-Kleinbrand/Rauchentwicklung“ zum Betriebsgelände eines Liezener Abfallverwertungsbetriebes gerufen. Noch auf der Anfahrt bestätigte sich das Brandereignis. Ein Brand in einer Anlieferungs- und Lagerhalle, in der Sperrmüll vorsortiert wird, war ausgebrochen und noch vor Eintreffen der Feuerwehr stand diese Halle bereits nahezu in Vollbrand.

Sofort wurde ein umfassender Löschangriff gestartet, allen voran mit dem Ziel eine Brandausbreitung auf umliegende Gebäude zu verhindern. Nachdem für die Brandbekämpfung kein Löschwasserbezug vor Ort zur Verfügung stand, begannen die nachrückenden Kräfte mit der Errichtung mehrerer Zubringleitungen aus der etwa 500 m entfernten Enns. Herabfallende Hallenteile behinderten teilweise einen gesicherten Löscheinsatz an der Halle, deshalb kamen zwei ferngesteuerte Löschroboter zum Einsatz, die sogenannten „LUF - Löschunterstützungsfahrzeuge“ der Feuerwehren Ardnig und Windischgarsten (OÖ), welche über eine Wurfweite von 60 Metern verfügen.

Dank des schnellen und massiven Einsatzes der Feuerwehren (13 Feuerwehren mit 35 Fahrzeugen und rund 170 Mann) konnte eine Brandausbreitung verhindert werden. Gegen 5:30 Uhr am darauffolgenden Tag konnte der Einsatzleiter erstmals „BRAND AUS“ melden. In den darauffolgenden Stunden kam es immer wieder zu Nachkontrollen und Nachlöscharbeiten im unmittelbaren Brandbereich.

Gerade erst konnten die Nachbereitungen des Großbrandes in Liezen für die Feuerwehren des Abschnittes abgeschlossen werden, folgte bereits die Alarmierung zum nächsten Großbrand:

Wirtschaftsgebäudebrand in Döllach, 15. Juni 2022

In den frühen Nachmittagsstunden des 15. Juni forderte ein Wirtschaftsgebäudebrand am Lassinger Spiegelsberg (Zuständigkeit der FF Döllach) erneut ein Großaufgebot an Feuerwehren. Am Einsatzort angekommen stand der Dachstuhl des Wirtschaftsgebäudes in Vollbrand. Die Besitzer sowie die Nachbarn, allesamt Mitglieder der FF Döllach, konnten von einem nahegelegenen Löschwasserbehälter, wo auch die alte Tragkraftspitze der Feuerwehr stationiert ist, bereits eine Löschleitung legen und schützten das Wohnhaus vor den Flammen. Die Tiere konnten vom Besitzer bereits ins Freie gerettet werden.

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten der Nebengebäude und des Wohnhauses, welche nur wenige Meter Abstand haben, bestand die primäre Aufgabe, darin diese zu schützen. Der Neubau vom Stall ist an das Brandobjekt direkt angebaut und wurde von innen mit schwerem Atemschutz gekühlt. Auch hier stellte sich die Versorgung mit ausreichend Löschwasser wieder mehr als herausfordernd dar, ein Pendelverkehr mit acht wasserführenden Fahrzeugen wurde eingerichtet – in 134 Fahrten wurden mehr als 417.000 Liter Wasser an die Brandstelle transportiert.

Aufgrund personeller Veränderungen war es erforderlich, das Feuerwehrkommando der FF Pyhrn neu zu wählen. Die ursprünglich für 15. Juni angesetzte Wahl musste bedingt des Brandes in Döllach auf den 16. Juni verschoben werden.

Die FF Pyhrn steht unter neuem Kommando

Bedingt durch das Ausscheiden von HBI Schmied als Kommandant der Feuerwehr Pyhrn, war es erforderlich, das Kommando neu zu wählen. HBI Stefan Grill (vormals Kommandant-Stv.) und OBI Stefan Lemmerer wurden von der Mannschaft vorab vorgeschlagen und im Zuge der Wahl mit nahezu einstimmigem Ergebnis bestätigt.

Zwischenzeitlich, ebenfalls noch in derselben Kalenderwoche, lud die Feuerwehr Wörschach zu einem gemeinsamen Festakt...

Neues HLF 2-3000 für die Feuerwehr Wörschach

Nach den herausfordernden Einsätzen der letzten Tage gab es auch Grund für ein kameradschaftliches Zusammenkommen, nicht bedingt durch Schadenslagen – die Feuerwehr Wörschach konnte, verbunden mit einer zweitägigen Veranstaltung, ihr neues Einsatzfahrzeug „HLF 2-3000/200“ in den Dienst stellen. Am Freitag, 17. Juni waren die benachbarten Feuerwehren zur Fahrzeugsegnung geladen, am 18. Juni fand in Wörschach der 3. Bereichs-Leistungsbewerb statt.

Die nun eingekehrte Ruhe wollte nur kurz weilen, so kam es am 29. Juni zu einem neuerlichen Großbrand nach einem Blitzschlag in Lassing, bei welchem die FF Döllach und FF Liezen-Stadt unterstützten. Aufgrund dieses Wetterereignisses kam es in den Löschbereichen der Feuerwehren Liezen-Stadt und Pyhrn ebenfalls zu kleinräumigen Unwettereinsätzen – das war aber sprichwörtlich nur „die Ruhe vor dem Sturm“

Heftige Unwetter im Stadtgebiet von Liezen, 1. Juli 2022

Freitagnachmittag, 1. Juli, gegen 16 Uhr 30 rückte die Feuerwehr Liezen-Stadt aufgrund des massiven Niederschlags zum Einsatz aus. Unterstützung bekamen sie dabei von sechs weiteren Feuerwehren umliegend dem Stadtgebiet. Etwa 100 Einsatzkräfte waren vor Ort und kämpften unter anderem mit Sandsäcken und Tauchpumpen gegen Verkläuerungen, Murenabgänge, überflutete Straßen, Garagen sowie Keller.

Bis 3.30 Uhr morgens wurden mehr als 50 Schadstellen abgearbeitet. Samstagmorgen kurz nach 8 Uhr Vormittag starteten die Aufräumarbeiten. Dabei waren zwei Feuerwehren, sieben Fahrzeuge und 29 Feuerwehrkräfte im Einsatz. Der Schwerpunkt lag auf Hangsicherungen und der Nachkontrolle der Schadstellen. Gegen 19:30 Uhr konnten die Aufräumarbeiten vorerst abgeschlossen werden. Am Sonntag beschränkten sich die Arbeiten auf die Nachkontrolle von drei Schadstellen von Freitag, hier war aber kein Einschreiten der Feuerwehr erforderlich.

Auch für die Feuerwehr Weißenbach/Liezen war der Gang zur Wahlurne erforderlich.

Eine neue Feuerwehroffizierin wurde gewählt

Bedingt des Ausscheidens des erst kürzlich turnusmäßig neugewählten Kommandanten-Stellvertreters, war es erforderlich, Neuwahlen zur Besetzung dieser Funktion abzuhalten. Unter den eingereichten Wahlvorschlägen befand sich jener für Frau LM d.F. Viktoria Erber, welche sich auf Nachfrage des Wahlleiters der Wahl stellte. Mit nahezu einstimmigem Ergebnis (25 von 26 abgegebenen, gültigen Stimmen = 96,1%) wurde sie von „ihrer“ Mannschaft für dieses Amt gewählt - sie nahm die Wahl an und bekleidet diese Funktion nun die nächsten knapp fünf Jahre, bis zu den nächsten turnusmäßigen Wahlen 2027.

Frau OBI Viktoria Erber ist somit nun die zweite aktive Feuerwehrführungs-Offizierin im Bezirk Liezen und hebt dadurch die Frauenquote der weiblichen Führungskräfte im Feuerwehrbezirk Liezen, neben HBI DI Monika HABERL (KDTin FF Trieben-Werk), an. Steiermarkweit gehört sie nun zu den 18 Feuerwehrfrauen, die aktiv Führungsverantwortung in Rolle der Kommandantin oder der stellvertretenden Feuerwehrkommandantin inne haben.

Zum Abschluss des bewegten Jahres, konnte sich ABI Severin Moser am 21. Oktober zur Wiederwahl als Abschnittsfeuerwehrkommandant des Abschnittes 04 – Liezen stellen und wurde mit einem nahezu einstimmigen Ergebnis für diese Funktion bestätigt.



Abschnitt 05



Der Abschnitt Palfau blickt auf ein äußerst ereignisreiches Jahr 2022 zurück. Für die Feuerwehren hieß es in diesem Jahr zur Normalität zurückzukehren.

Ehrung für 80 Jahre im Dienst der Feuerwehr

Ein ganz besonderer Moment für die Freiwillige Feuerwehr Hinterwildalpen: Wir gratulieren dem ältesten Mitglied im Abschnitt Palfau, Ehrenbrandmeister Martin Pechhacker, geb. am 10.11.1923 zur Ehrenmedaille für 80 Jahre verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesen und das Verdienstkreuz in Silber, 2. Stufe. Eingetreten ist Pechhacker in die FF Palfau und ist seit 06.01.1947 Mitglied der FF Hinterwildalpen. Wir wünschen weiterhin viel Glück und Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.



Abschnittstag in Palfau

Am 1. Oktober fand neben dem Zivilschutz-Probealarm auch der Abschnittstag in Palfau statt. Vorab begutachteten die Delegierten der beteiligten Wehren, ABI Franz Hadler, OBR Reinhold Binder und BR Benjamin Schachner das von der FF Palfau vorbereitete Übungskonzept. Nach einer kurzen Exerzierübung unter BM Albert Ganzer und der, von der jungen Bewerbungsgruppe präsentierten

Schauübung unter BM Harald Meschek beim Rüsthaus heulten die Sirenen für die Alarmübung. Als Übungsobjekt diente der Stiegenwirt Zwettler in Palfau mit 6 vermissten bzw. eingeschlossenen Personen und starker Rauchentwicklung. Annahme war ein Brandmeldealarm, der sich nach Erkundung aber als Zimmerbrand herausstellte. Es wurden zwei Löschwasserleitungen aufgebaut: Seitens der FF Palfau von der nahegelegenen Bassin „Wiesenbauer“ und von der FF Gams und FF Krautgraben von der Saugstelle „Wagnerbrücke“. Vier Feuerwehren rüsteten sich mit Atemschutz aus. Die Rettung versorgte die Verletzten Personen beim Sammelplatz, die Polizei half bei der Verkehrsleitung. Ebenso war die FF Hieflau aus dem Abschnitt Eisenerz mit deren mobilen Atemschutzfüllstation vor Ort um die gebrauchten Flaschen wieder für die Einsatzbereitschaft aufzufüllen. Die Übungsnachbesprechung fand mit insgesamt 92 Teilnehmern im Gasthaus Stiegenwirt statt.

Eingesetzt waren: FF Palfau mit bemerkenswerten 39 Mitgliedern, FF Gams, FF Wildalpen, FF Hinterwildalpen, FF Gamsforst, FF Krautgraben, FF Hieflau, Rotes Kreuz Altenmarkt, Polizei Landl.



Palfau

Bagger In Vollbrand

Am Vormittag des 06.09.2022 um 9:01 Uhr wurde die FF Palfau zum Einsatz gerufen. Ein Forstarbeiter wählte den Notruf, da sein Radbagger während den Forstarbeiten in Brand geraten war. Vorerst gestaltete sich das Eruiere des Einsatzortes schwierig, da der Fahrer im weitläufigen Gebiet den Ort nur schwer beschreiben konnte. Nach der richtigen Info rückten MTF-A, KRFA-B und LKW-A Palfau sofort zum Einsatzort aus. Der TLF Wildalpen mit 2.000l Wasser und TLF Großreifling mit 4.000l Wasser wurden bereits vom Einsatzleiter HBI Danner nachalarmiert. Eine halbe Stunde später, nach der 13km langen Anfahrt über Forststraßen zum Brandobjekt auf rund 800 Höhenmeter stellte sich heraus, dass der Bagger bereits in Vollbrand stand und somit mehr Löschwasser benötigt wurde. Im Abschnitt wurden bereits alle zur Verfügung stehenden 3.000 Liter Löschwasser auf Achse aufgebraucht! (Die FF Gams mit noch nur 1.000l auf Achse stellte die weitere Einsatzbereitschaft im Abschnitt sicher.) Somit mussten die Feuerwehren Mooslandl und Oberreith aus dem Abschnitt St. Gallen mit deren Tankwägen und 9.000 Liter nachalarmiert werden. Der vorinformierte Bauer füllte sein Güllefass mit 6.000 Liter Wasser und machte sich ebenfalls auf den Weg. Bis zum Eintreffen der Unterstützung mit weiterem Löschwasser nach ca. einer Stunde wurde mit Feuerlöschern das Ausbreiten des Brandes auf die umliegenden Bäume verhindert. Die Tankwägen versorgten die Löschleitung zum Schaumrohr und stellten eine zweite Löschleitung zur Kühlung her und verhinderten die weitere Ausbreitung auf den umliegenden Wald. Die kochend heißen Betriebsmittel facten immer wieder auf und konnten nur schwer unter Kontrolle gebracht werden. Die FF Wildalpen kontrollierte dabei laufend mit der Wärmebildkamera den Brandherd. Insgesamt wurden 21.500 Liter Löschwasser und 140 Liter Schaummittel benötigt um das Inferno zu bewältigen. Nach ca. 3 Stunden konnte um 11:55 Uhr schließlich „Brand-aus!“ gegeben werden. Am Abend wurde der Einsatzort von der FF Palfau zur Nachkontrolle noch einmal besichtigt. Dabei wurde festgestellt, dass anoch Flüssigkeiten ausgetreten waren die noch gebunden werden mussten.

Im Einsatz standen: FF Palfau mit KRFB-A, LKW-A, MTF-A und 16 Mann, FF Wildalpen mit TLF-A 2000 und 7 Mann, FF Großreifling mit TLF-A 4000 und 5 Mann, FF Mooslandl mit HLF 2 4000 und 4 Mann, FF Oberreith mit TLF 4000 und 8 Mann, Polizei Landl mit 2 Mann, Bauer mit Traktor und Güllefass mit 6000 Liter Löschwasser, Geschäftsführer Forstbetrieb und Vertreter der Österreichischen Bundesforste.



Abschnitt 06



Das Jahr 2022 - ein Jahr, indem durch wenig Einschränkungen wieder vieles möglich war, ist zu Ende und wir können auf ein ereignisreiches Feuerwehrjahr zurückblicken. Mehr Übungen, mehr Veranstaltungen, mehr Alltag, ...aber leider auch mehr Einsätze und vor allem Einsatzstunden.

So wurden in Summe wieder tausende Arbeitsstunden für Einsätze, Übungen und Tätigkeiten aufgebracht, um die verschiedensten Aufgaben rund ums Feuerwehrwesen bewältigen zu können.

Abschnitts-Florianitag FF Singsdorf-Edlach

Passend zum Florianitag lud die Freiwillige Feuerwehr Singsdorf-Edlach die Feuerwehren des Abschnittes 06 Paltental und viele Ehrengäste zur Einweihung und Segnung des neuen Feuerwehrrüsthauses nach Singsdorf ein.

Die Vertreter von 14 Feuerwehren mit ca. 120 Feuerwehrfrauen und -männern, zahlreiche Ehrengäste aus Politik sowie Wirtschaft und der Bevölkerung folgten der Einladung zu diesem Festakt.

100 Jahre Feuerwehr Trieben-Werk

Eine Jubiläumsveranstaltung der etwas anderen Art arbeiteten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Trieben Werk zum 100jährigen Bestehen ihrer Wehr aus. 98 Jahre lang war diese Wehr eine Betriebsfeuerwehr. So kam die Idee, auch anderen Feuerwehren einen Einblick in ihre Einsatz- und Übungswelt zu geben. Es wurden am stillgelegten Werksstandort in Trieben 6 Übungsszenarien zum Thema „Industrieinsätze“ vorbereitet, woran 17 Feuerwehren mit 140 Mann aus den Bereichsfeuerwehrverbänden Liezen und Judenburg teilnahmen.



Wahl AFK in Rottenmann

Im November fanden sich die Feuerwehrkommandanten und deren Stellvertreter des Abschnittes 06 im Rüsthaus der FF-Rottenmann ein, um die Wahl zum Abschnittskommandanten abzuhalten.

Von den 28 Wahlberechtigten folgten 24 Kameraden der Einberufung und unter dem Wahlvorsitz von Bereichsfeuerwehrkommandanten OBR Reinhold Binder zeigte sich eindeutig die Einigkeit der 14 Paltentaler-Wehren - alle 24 abgegebenen Stimmen fielen auf den amtierenden ABI August Gassner aus, der in seiner Funktion als Abschnittskommandant somit einstimmig bestätigt wurde!

Einsätze

Neben den erfreulichen Ereignissen kam es aber auch zu mehreren fordernden Einsätzen für die Feuerwehren des Abschnittes Paltentals, die oftmals die Unterstützung und Zusammenarbeit mehrerer Feuerwehren erforderte.



Paltental

So kam es im März des Vorjahres zu einem Dachbrand der PV-Anlage auf der Lagerhalle Singsdorf, wobei seitens der Alarmzentrale folgende Feuerwehren alarmiert wurden: Betriebsfeuerwehr AHT, FF Rottenmann, FF Singsdorf, FF Bärndorf, FF Trieben Stadt und FF Trieben Werk.

Bei der Erkundung durch Einsatzleiter HBI Heinz Fessel wurde ein ausgedehnter Brand am Dach im Bereich der PV-Anlage vorgefunden. Der Brand hatte sich bereits in der Dachhaut ausgebreitet, sodass bereits Flammen in den darunterliegenden Hallenteil durchschlugen.

Der Brand wurde von einem Atemschutztrupp der FF Rottenmann-Stadt auf dem Dach bzw. über die Drehleiter Trieben bekämpft.

Ein Angriffstrupp der Betriebsfeuerwehr AHT bekämpfte den Brand im Inneren der Halle.

Das Löschwasser wurde über zwei Zubringleitungen vom Löschteich herangefördert.

Seitens der Feuerwehr waren 13 Fahrzeuge mit 63 Einsatzkräften vor Ort.

Das Rote Kreuz sowie die Polizei waren mit je zwei Personen im Einsatz. Ebenfalls vor Ort waren die Energie Steiermark und der PV-Anlagen Hersteller.

Wirtschaftsgebäudebrand in Lassing

Im Juni kam es in den frühen Morgenstunden in Lassing-Schattseite zum Brand eines Wirtschaftsgebäudes. Schon bei der Anfahrt war die Rauchentwicklung weithin sichtbar und umgehend wurden weitere Feuerwehren für die Brandbekämpfung alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Feuerwehren stand das Wirtschaftsgebäude bereits in Vollbrand und es wurde unmittelbar mit der Brandbekämpfung begonnen. Durch den schnellen Löschangriff konnte zwar ein Übergreifen des Brandes auf die umliegenden Gebäude verhindert werden, aber das Wirtschaftsgebäude samt Zubau brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Aufgrund der abgelegenen Lage und dem fehlenden Wasserbezug vor Ort, musste über mehrere hundert Meter eine Zubringleitung von einem Löschwassertank errichtet werden. Für die Befüllung des Löschwassertanks wurde ein Pendelverkehr mit mehreren Tankwägen eingerichtet. Insgesamt standen für die Brandbekämpfung 8 Feuerwehren mit 86 Mann und knapp 20 Fahrzeugen im Einsatz.

Abschnittstag FF Trieben Werk

Anfang Dezember wurde die Abschnittsübung durch die FF Trieben Werk organisiert, an deren Abwicklung 8 Feuerwehren mit 102 Kameradinnen und Kameraden beteiligt waren.

Aufgrund winterlicher Verhältnisse kam es auf einer Forststraße zu einem Unfall zwischen zwei PKW. Ein Fahrzeug mit einem Anhänger rutschte dabei von der Straße ab und kam am Rand eines Bachbetts zu liegen. Ein auf dem Anhänger transportierter IBC-Behälter wurde beim Sturz beschädigt und es trat eine giftige Flüssigkeit in das Erdreich und den Bachlauf aus. Das zweite Unfallfahrzeug blieb am Rande der Straße hängen und drohte auf den bereits abgerutschten PKW abzustürzen.

Schneefall, kalte Temperaturen und weiche Böden gestalteten das Übungsszenario dazu noch herausfordernder. Die gesamte Schadenslage konnte von den eingesetzten Feuerwehren trotz der widrigen Umstände sehr gut und professionell abgearbeitet werden, was auch von den 28 Delegierten des Abschnittes Paltental, welche die Übung beobachtet haben, berichtet wurde.

Friedenslichtübergabe in Rottenmann

Den krönenden Abschluss des vergangenen Jahres bildete die alljährliche Übergabe des Friedenslichtes, welche dieses Mal von der FF Rottenmann ausgerichtet wurde.

Die Feuerwehrjugend der FF Rottenmann überbrachte das Friedenslicht in einer Laterne, welches von OBR Binder übernommen und im Anschluss an die Veranstaltung von den Offizieren des Bereichsfeuerwehrverbandes an die Jugendlichen aus dem ganzen Bezirk verteilt wurde. Für einen feierlichen Rahmen sorgte dabei eine Abordnung von Fackelträgern, die von den Jugendlichen des Abschnittes Paltental gestellt wurde und das Bläserquartett „FreStones.“



Abschnitt 07



Der Einsatzbereich der Feuerwehren des Abschnittes Schladming befindet sich im Zentrum der Dachstein-Tauern Region, welche als bedeutende Urlaubsdestination und als Austragungsort von alpinen- und nordischen Skiweltmeisterschaften, Special-Olympics-Weltwinterspielen und vieler FIS-Weltcuprennen international bekannt ist. Hierfür sind die 11 Freiwilligen Feuerwehren seit vielen Jahrzehnten ein fester und unverzichtbarer Garant für die Sicherheit der Bevölkerung und deren Gäste.

Größtes Schadensereignis 2022 war der Brand in der Abfallverwertungsanlage in Aich am 10. März. Vermutlich hat sich eine Batterie selbstentzündet und entfachte so den Brand im umgebenden Elektroschrott. Nur mit schwerem Atemschutz konnte der Brand gelöscht und schlimmeres verhindert werden. Verkompliziert wurde die Situation durch die direkt über die Anlage führende Hochspannungsleitung. So konnte die Drehleiter nicht optimal eingesetzt werden und auch die Kommunikation via Digitalfunk war zeitweise gestört.

Spektakulär war auch der Brand eines Autobusses am Schladminger Bahnhof. Binnen kürzester Zeit entwickelte sich im Bereich des Fahrzeughecks ein Brand, welcher schnell auf das restliche Fahrzeug

übergriff. Nur der Umstand, dass sich das Rüsthaus Schladming nur 500 Meter entfernt befindet, verhinderte ein völliges Ausbrennen des Buses.

Weiterhin stark an der Einsatzbereitschaft zehren leider die unzähligen Brandmeldealarme im ganzen Abschnitt. Hier die Betreiber in die Pflicht zu nehmen, wird zunehmend essenzieller. So rückten die Wehren des Abschnitts 2022 zu über hundert Täuschungs- und Fehlalarmen aus. Gleichzeitig sind Brandmeldeanlagen ein unverzichtbares Mittel zur frühzeitigen Branderkennung, welche zwei Mal größeren Sachschaden verhindert haben.



Schladming

Auch Einsätze zur Befreiung von Personen aus steckengebliebenen Aufzügen nehmen stätig zu, da die Betreiber oft nicht in der Lage oder Willens sind, zeitgerecht eigene Servicetechniker zu entsenden. Auch hier müssen die Betreiber weiter sensibilisiert werden.

Betrachtet man allgemein die Einsatzstatistik des Abschnitts Schladming so zeigt sich ein klares Übergewicht an technischen Einsätzen. Zusätzlich verstärkt durch die B320 als Transitroute. Das starke touristische Aufkommen in Kombination mit winterlichen Fahrbahnverhältnissen leisten hier ebenfalls einen großen Beitrag. So haben es die Feuerwehren immer wieder mit teils sehr schweren Unfällen und zahlreichen Autobergungen zu tun. Auffällig erhöht waren 2022 Unfälle bei unbeschränkten Bahnübergängen, leider auch mit tödlichem Ausgang.

Unwettereinsätze gehören ebenso zum Einsatzspektrum unseres Abschnitts. Zum Glück waren 2022 in Relation, zur restlichen Steiermark nur kleinere Unwettereinsätze abzuwickeln, welche keinen großen Schaden anrichteten.

Die vielen Gäste sorgen auch zeitweise für sehr skurrile Einsätze. So musste nach einem anstrengenden Skitag auch ein erschöpfter Sportler mit Hilfe der Feuerwehr aus seinem Skischuh befreit werden.

Um den Ausbildungsgrad der Feuerwehrjugend zusätzlich zu boostern wurde 2022 auch wieder ein Abschnittsjugendtag veranstaltet. Nachwuchsfeuerwehrfrauen und -männer des Abschnitts Schladming hatten hier die Gelegenheit, an den unterschiedlichsten Einsatzszenarien im Feuerwehrwesen teilzunehmen sowie verschiedenste Rettungstechniken zu beüben. Dieses Format der Jugendarbeit findet bei den Jugendlichen besonders guten Anklang und wird alle zwei bis drei Jahre veranstaltet.

An kameradschaftlichen Events war 2022 ebenfalls kein Mangel. Zahlreiche Feste und Veranstaltungen konnten erfolgreich durchgeführt werden. Herausragend waren die Feste der Wehren Mandling-Pichl und Untertal-Rohrmoos, welche in feierlicher Atmosphäre ihre neuen Rüsthäuser und Fahrzeuge, jeweils ein neues Mannschaftstransportfahrzeug, zusammen mit ihren Kameraden, vielen Ehrengästen sowie der zahlreich erschienenen Bevölkerung einweihen konnten.



Abschnitt 08



Zum Abschnitt St. Gallen zählen 7 freiwillige Feuerwehren und eine Betriebsfeuerwehr: FF Altenmarkt, FF Großreifling, FF Kirchenlandl, FF Mooslandl, FF Oberreith, FF St. Gallen, FF Weißenbach und die BTF Georg Fischer.

Auszüge von den Einsätzen des Abschnittes St. Gallen

Im Mai kam es auf der B115 in Kirchenlandl zu einem Verkehrsunfall mit 3 Fahrzeugen. Bei einem Abbiegemanöver kam es zum Zusammenstoß zweier PKW. Dabei wurde ein Fahrzeug in ein entgegenkommendes Fahrzeug geschleudert. Eine Person musste mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden, 2 weitere Personen wurden durch das Rote Kreuz mittels RTW ins Krankenhaus gebracht.

In den Nachmittagsstunden des 18. August 2022 zog ein kurzer aber kräftiger Sturm mit etwas Regen durch die Steiermark. Auch im Bezirk Liezen kam es nach diesem Ereignis zu zahlreichen Einsätzen der Feuerwehren. Im Abschnitt St. Gallen mussten alle sieben Freiwilligen Feuerwehren des Abschnittes zu Unwettereinsätzen ausrücken. Es mussten mehrere umgestürzte Bäume auf Verkehrswegen beseitigt werden, abgedeckte Dächer provisorisch eingedeckt werden. Weiters erhielt die Feuerwehr Oberreith einen Notruf, dass ein Baum auf ein Fahrzeug gekracht war. Zudem mussten auch Teile der Straßen von den Feuerwehren gereinigt werden.

Im Oktober wurden die Feuerwehren Unterlaussa, Altenmarkt und St. Gallen zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Aus bisher unbekannter Ursache kam ein Lenker von der Fahrbahn ab und stürzte in den angrenzenden Laussabach. Der PKW kam seitlich im Bach zu liegen, eine Person konnte sich nicht selbstständig aus dem Fahrzeug befreien.

Im Dezember musste die FF St. Gallen zu einigen Fahrzeugbergungen im Abschnitt sowie ins Grenzgebiet zu Weng ausrücken. Mit dem neuen SRF der FF St. Gallen konnte die Fahrzeuge geborgen werden.



St. Gallen

Dem Abschnitt St. Gallen steht ABI Florian Weißensteiner als Abschnittskommandant vor. Dieser wurde im September 2022 auch wieder einstimmig zum Abschnittskommandanten für die nächsten 5 Jahre gewählt. 385 Feuerwehrmitglieder zählt der gesamte Abschnitt St. Gallen, davon sind 304 im aktiven Dienst, 42 zählen die Jugendlichen und 39 befinden sich in der Reserve.

Im Abschnitt sind folgende Fahrzeuge bei den Feuerwehren verteilt: 4 Hilfeleistungsfahrzeuge, 4 Tanklöschfahrzeuge, 4 Löschfahrzeuge, 1 schweres Rüstfahrzeug, 1 Rüstfahrzeug, 4 Mannschaftstransportfahrzeuge, 1 Mehrzweckfahrzeug sowie 8 Anhänger.

Im Jahr 2022 rückten die Feuerwehren des Abschnittes St. Gallen zu 29 Brandeinsätzen, 11 Fehlausrückungen, 67 Brandsicherheitswachen und 167 technischen Einsätzen aus. Dabei wurden 1331 Mitglieder eingesetzt und 3331 Einsatzstunden geleistet.

Im abgelaufenen Jahr wurden gesamt 202 Übungen durch die Feuerwehren durchgeführt und dabei 4930 Übungsstunden geleistet.

Im Oktober fand gemeinsam mit dem Abschnitt Palfau ein Funkgrundkurs im Rüsthaus der FF Mooslandl statt. Dabei konnten 26 Teilnehmer/innen von den beiden Abschnittsfunkbeauftragten OBI a.D. Herbert Winter (FF Wildalpen) und HFM Walter Ritt (FF Mooslandl) begrüßt werden.



Abschnitt 09



Die Realität hat uns wieder ein einsatz- und arbeitsreiches Jahr 2022 für die Feuerwehren des Ausseerlandes, hier eine Kurzfassung.

Die zehn Feuerwehren des Ausseerlandes bewältigten im Jahre 2022 ein gewaltiges Arbeitspensum, 45 Brandeinsätze, vom Klein- bis zum Wirtschaftsgebäudebrand, 323 technische Einsätze, von der Insektenbekämpfung bis zum Verkehrsunfall oder Wasserdiensteinsätze beschäftigten die 653 Frauen und Männer in den 9 freiwilligen Feuerwehren und 1 freiwilligen Betriebsfeuerwehr.

Dabei wurden von 2.322 Kamerad/innen 4.887 Einsatzstunden freiwillig und unentgeltlich geleistet. Hierbei sprechen wir aber nur von Einsatzstunden, dazu kommen dann noch die Stunden der Einsatzvor- und Nachbereitung, Übungen und Schulungen, Teilnahme an Bewerbungen und Veranstaltungen, Kameradschaftspflege, Ausrückungen zu freudigen und traurigen Anlässen, Durchführung von Veranstaltungen, um Finanzmittel zu lukrieren. Die freiwilligen Frauen und Männer in den einzelnen Feuerwehren waren nach der Pandemie wieder mehr als gefordert.

Im nachstehenden Bericht ist es aus Platzgründen nur möglich, die größeren Einsätze und Übungen sowie verschiedenste Veranstaltungen zu streifen.

Bei den Bränden sticht der Wirtschaftsgebäudebrand am Gallhof, ein Ortsteil von Bad Aussee im Löschbereich der FF Strassen heraus. Abgestelltes Malermaterial in Verbindung mit Putztüchern und der Sonneneinstrahlung führte zur Zündung, in der Nähe unabsichtlich, platzierte Reservekanister für Treibstoff spendeten Nahrung für den Brand, eine Explosion der Kanister führte zum Großbrand zwischen Wohnhäusern und Stallgebäuden. 5 Feuerwehren waren hier im Einsatz, um vorrangig die Nachbargebäude zu schützen, was auch sehr gut gelang. Am Brandobjekt entstand Totalschaden.

Ein weiterer Brand in einer sehr schwierigen Lage entstand bei einem Wohnhaus mitten in der sogenannten Marktleite. Eine alleinstehende Person zündete eine Gedenkkerze an, lies diese unbeaufsichtigt und schon entstand zuerst ein Innenbrand, welcher jedoch erst

nach Borsten der Fenster und damit der starken Rauchentwicklung entdeckt wurde. Die Person konnte von den ersteintreffenden Männern gerettet werden, dabei erlitten auch zwei Feuerwehrkameraden eine leichte Rauchgasvergiftung. Hätte man hier auf den Einsatz des Atemschutztrupps gewartet, hätte es für die Person keine Hilfe mehr gegeben. Auch hier waren 5 Feuerwehren im Einsatz und konnten dem Feuer rasch ein Ende bereiten.

Auch im Ortsteil Strassen kam es zu einem Brand in einem Wirtschaftsgebäude. Bei einer KFZ-Reparatur fing das Fahrzeug Feuer, welches auf die Werkstatteinrichtung und auf Gebäudeteile übergriff. Durch unglaublich schnellen Einsatz der Feuerwehren konnte ein Übergreifen auf das komplette Wirtschaftsgebäude mit angebautem Wohnhaus verhindert werden.

Zahlreiche Kleinbrände, welche durch das Einschreiten der freiwilligen Helfer schnell gelöscht werden konnten, aber auch 42 Fehl- oder Täuschungsalarme waren Ursache für Einsatzausrückungen der Feuerwehren des Ausseerlandes.

Bei Verkehrsunfällen mussten insgesamt 18 Fahrzeuge geborgen werden, Hotspots waren hier die Koppental-Landesstrasse sowie die B145 im Bereich des 20igers und bei der Abfahrt zum Narzissenbad. 62 Wasserdiensteinsätze, wobei 4 Taucheinsätze zu verzeichnen waren, runden diese Tätigkeiten ab. Dabei wurden 17 Personen und 2 Tiere aus ihrer Zwangslage befreit, bzw. gerettet.

Allein für Einsatzfahrten wurden 4.858 Km unfallfrei zurückgelegt.

Dass die Jugendarbeit bei den Feuerwehren im Ausseerland hoch geschätzt wird, zeigen allein 6.286 Stunden, in denen sich die Jugendlichen bei Schulungen, Übungen, Bewerbe, Friedenslichtaktion u.v.m. in den Dienst der Freiwilligkeit stellen. Sogar ein eigener 24-Stunden Übungstag wurde durchgeführt, indem die Feuerwehr- und Rot-Kreuz-Jugend auf ihre bevorstehenden Arbeiten intensiv geschult wurden.

Ausseerland

Um für die Einsätze gerüstet zu sein, bedarf es noch unzähliger anderer Tätigkeiten, wie Schulungen, Übungen, Kurse an der Feuerweherschule, die gesamte Büroorganisation, wie Tätigkeiten im Finanzbereich, Aufbringung von Finanzmittel durch die Durchführung von Veranstaltungen, Teilnahme an diversen Sitzungen, Beratung der Behörden, Mitgliederversammlungen, die Tätigkeiten unserer Senioren usw. Bei den 2280 Tätigkeiten wurden 53.707 Stunden geleistet.

Im Übungsbereich, es gab unzählige Übungen in den Feuerwehren, einige Gesamtübungen wie Florianiübung, Abschnittstag, stach eine Großübung am Grundlsee heraus. Unter der Planung und Führung des Roten Kreuzes, Ortsstelle Bad Aussee und der FF Gössl wurde ein Brand des Ausflugsschiffes Traun simuliert. Dabei waren die Wasserdienststützpunkte und die Hilfeinheit des Roten Kreuzes aus dem gesamten Bezirk, sowie 6 Feuerwehren und 2 Hubschrauber mehr als gefordert. Großes Interesse gab es auch seitens der Bevölkerung und der Gäste. Mehrere hundert Zuschauer wohnten der spektakulären Übung bei. Bei verschiedensten Filmaufnahmen, u.a. am Loser für die Verfilmung des Höhlendramas „Das Riesending“ oder für den Altausseekrimi standen mehrere Feuerwehren mit Gerät und Erfahrung den Produzenten zur Seite.

Es gab im Jahresablauf auch schönere Momente als Einsätze. So wurde seitens des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes der Titel „Feuerwehrfreundlicher Arbeitsgeber 2021 Österreichs“ an die Salinen Austria in der Wiener Hofburg verliehen. Neben dem Vorstand des Unternehmens waren auch die Spitzen aus Politik, Feuerwehr und Wirtschaft auch BM a.D. Dr. Hannes Androsch bei der Verleihung anwesend.

Besonders ehrwürdige Feiern sind neben den Florianifeiern die Weihe und Übergabe von neuen Fahrzeugen sowie neuer Ausrüstung, wie dies in Altaussee und Grundlsee erfreulicherweise stattgefunden hat. Zum 145igsten Geburtstag nahm die FF-Altaussee ein HLF 1 mit einem Transportroboter in Empfang und die FF Grundlsee ersetzte das über dreißig Jahre alte Tanklöschfahrzeug mit einem Hilfeleistungsfahrzeug 2. Feierlich gestaltete Festakte mit den Feuerwehrkameraden, Bevölkerung und Gästen bildeten würdige Veranstaltungen.

Zahlreiche Feste, wie Gartenfest, Fetzenmärkte, das Bierzelt in Altaussee und Strassen konnten wieder sehr erfolgreich durchgeführt werden und bilden die Voraussetzung für den finanziellen Grundstock der freiwilligen Helfer. Müssen sie doch beim Ankauf von Fahrzeugen und Ausrüstungen mindestens ein Drittel der Gesamtkosten aus ihren eigenen Mitteln beisteuern. Natürlich kommt hier das gute Miteinander zwischen Feuerwehren und Gemeinden zur Geltung, sind doch alle drei Bürgermeister der Ausseerlandgemeinden auch Feuerwehrkameraden.

Um den Dienstbetrieb in den Feuerwehren so effektiv aufrecht zu erhalten, bedarf es aber auch sehr aktiver Führungskräfte. Die 10 Kommandanten und Stellvertreter mit den Beauftragten für die Spezialgebiete sind hier ein maßgeblicher Indikator und große Vorbilder, welche die Themen und die Geschwindigkeit vorgeben, aber auch die große Verantwortung tragen. Wenn dann die Führungsspitze des Feuerwehrabschnittes wieder einstimmig in seinem Amt bestätigt wird, ist dies ein Zeichen, dass im Ausseerland einerseits die Uhren anders gehen, es scheint und zeigt sich aber, dass dies der richtige Weg ist, wo der Einsatzwille verbunden mit der Kameradschaft und der gegenseitigen Hilfe und Akzeptanz zum geplanten Erfolg führt.

Im Jahre 2022 wurden von den freiwilligen Helfern der Feuerwehr im Ausseerland 64.412 Stunden aufgewendet, d.h. jedes der 623 Mitglieder hat ca. 100 Stunden unentgeltlich zum Wohle der Bevölkerung geleistet.



Abschnitt 10



Am Donnerstag, den 24.03.2022 fand eine Feuerwehrrübung auf der Kriemandlhütte, der höchstgelegenen Schihütte der Steiermark, statt. Diese Übung wurde von den Feuerwehren Tauplitz und Zauchen gemeinsam durchgeführt. Die Übung wurde von OBI Martin Eder der FF Zauchen und HBI Markus Feuchter der FF Tauplitz organisiert.

Durch die exponierte Lage der Schihütte ist eine Zubringung von Einsatzkräften samt Gerätschaften nur mittels Pistengeräten und Ski-Doos möglich, wobei diese vom Parkplatz Tauplitzalm bis zum Übungsobjekt transportiert wurden.

Ein Brand im Kellergeschoß mit einer vermissten Person diente als Übungsannahme. Die Zufahrt der alarmierten Einsatzkräfte erfolgte über die Tauplitzalm-Alpenstraße. Von dort wurden unter Mithilfe der Familie Hierzegger und den Tauplitzer Bergbahnen mit deren Fahrzeugen die Einsatzkräfte und Gerätschaften in Windeseile zum Übungsobjekt gebracht.

Das Löschwasser wurde von den Hydrantenstationen der Beschneiungsanlagen der Tauplitzer Bergbahnen mittels Einbau eigener Druckreduzierventile entnommen.

Hier bewährte sich wiederum das perfekte Zusammenspiel und die reibungslose Kommunikation zwischen den Tauplitzer Bergbahnen und den Einsatzkräften. Die Personenrettung und Brandbekämpfung erfolgte mittels Atemschutztrupps, sodass nach kurzer Zeit die Übung erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Der anwesende Abschnittsbrandinspektor ABI Andreas Seebacher und der zuständige Kommandant HBI Christian Demmerer, sowie der Pressebeauftragte HBI Johann Zand zeigten sich vom reibungslosen Ablauf, der gegebenen Schnelligkeit und dem Teamwork der jeweiligen Organisationen äußerst beeindruckt. Abschließend wurde der Dank vor allem gegenüber der Familie Hierzegger, den Tauplitzer Bergbahnen und den Feuerwehren Tauplitz und Zauchen für die erfolgreiche Übungsdurchführung zum Ausdruck gebracht.



Bad Mitterndorf

Am Montag den 14.11.2022 um 12.50 Uhr wurden die Feuerwehren zu einem Wirtschaftsgebäudebrand in Zauchen alarmiert. Bei Eintreffen der Feuerwehren stand das Wirtschaftsgebäude bereits in Vollbrand.

Durch den massiven, umfassenden Einsatz mit Unterstützung der Drehleiter Eselsbach-Unterkainisch und mittels Innenangriff unter schwerem Atemschutz durch die nachalarmierten Feuerwehren konnte ein Übergreifen auf das unmittelbar angrenzende Wohnhaus verhindert werden. Nach zwei Stunden Einsatz konnte „Brand aus“ gegeben und die Brandwache durch die Ortsfeuerwehr Zauchen übernommen werden.



Verwaltung



Schriftführer
BI d.V. Robert Missethon

Im Berichtsjahr 2022 waren für das Sachgebiet „Schriftführer“ rund 250 Stunden aufzuwenden (ca. 5 Stunden pro Woche). An (fast) jedem Mittwoch findet im Bereichsfeuerwehrverband Liezen die wöchentliche Besprechung vom Bereichsfeuerwehrkommando statt. Bei dieser Besprechung werden aktuelle Ereignisse diskutiert sowie die eingegangene Post besprochen, verteilt bzw. abgearbeitet. Sämtlicher Schriftverkehr mit anderen Feuerwehren (u.a. Einladungen zu Wehrversammlungen), Organisationen oder Behörden wird im Rahmen dieser Besprechungen am Mittwoch abgewickelt. Hinzukommen die unzähligen Mails, die an die Feuerwehren des Bereiches Liezen versendet werden (Einberufungen zu Sitzungen, Bewerbungen, Zu- und Absagen bei Einladungen, diverse Informationen, etc.). Ein weiterer großer Aufgabenbereich ist die Protokollführung bei den monatlich stattfindenden Ausschusssitzungen, dem Bereichsfeuerwehrtag, Kommandantentag sowie den zahlreichen Sitzungen im Bereichsfeuerwehrverband.

Mitgliedschaft-Light

Diese Mitglieder dürfen nicht von der Zweitfeuerwehr angemeldet werden, u.a. weil sie ansonsten als Wahlberechtigte aufscheinen (Einspruch gegen Wählerverzeichnis möglich!). Eine Anleitung zum Erfassen der Stunden befindet sich auf der BFV-Homepage unter „Downloads“. Die eingegebenen Stunden werden dann der Feuerwehr zugerechnet, die den Bericht erstellt hat (= Zweitfeuerwehr) und nicht der Stammfeuerwehr!

Wichtige Fristen für die FW-Schriftführer

Ausschusssitzung: mindestens 3 Tage im Vorhinein mit Tagesordnung (Einberufung per SMS mit Tagesordnung möglich), sowie Einladen des/der Bürgermeister/in. Wehrversammlung: mindestens 14 Tage im Vorhinein mit Tagesordnung (Wehrversammlung muss im 1. Quartal erfolgen).

Wahlversammlung: mindestens 4 Wochen im Vorhinein ausschreiben, Wahlvorschlag muss spätestens 8 Tage vor der Wahl beim Bereichsfeuerwehrkommandanten eingegangen sein, spätestens 8 Tage vor der Wahl und bis zur Wahl muss das Wählerverzeichnis im Rüsthaus ausgehängt sein.

Ehrungen: Die Ehrungen müssen rechtzeitig beantragt werden, da diese einen Beschluss der Landesregierung/des LFV Steiermark bedürfen und diese Verleihungsausschüsse nur 1x im Quartal zusammentreffen.

**Härter als jeder Einsatz.
HEROS-titan.**

Die neue Generation der HEROS Feuerwehrhelme.
Es ist die Sicherheit der Erfahrung. Die Leichtigkeit aus Wissen und Technik. Die Formwerdung innovativer Ideen.
Es ist State-of-the-Art für optimalen Schutz im Einsatz: Der neue Feuerwehrhelm HEROS-titan. So leicht, dass man ihn kaum spürt. So effizient, dass man ihn nie vergisst. Er passt immer ganz genau. Ist härter als jeder Einsatz, bleibt in jeder Situation im Gleichgewicht. Gemacht, um zu schützen – nicht weniger als das Leben. www.rosenbauer.com

rosenbauer

Rosenbauer Österreich GmbH, Otto Baumgartner-Straße 9, 8055 Graz-Seiersberg, Österreich, Tel.: +43 316 / 29 69 74, graz@rosenbauer.com
www.facebook.com/rosenbauergroup



Betriebsfeuerwehren
BR d.F. Michael Wolf

Die Betriebsfeuerwehren stellen einen integrierten Bestandteil im Betriebsbrandschutz dar, wobei die Installation einer Betriebsfeuerwehr in Betrieben mit erhöhter Brandgefahr die höchst mögliche Maßnahme im Brandschutz ist.

Nach zwei schwierigen Jahren der Pandemie, wäre das Jahr 2022 schon fast normal verlaufen. Leider kam der schreckliche Ukrainekrieg inzwischen, was die Betriebe wiederum vor neue Herausforderungen stellt. Die Verwerfungen am Energiemarkt belasten die Betriebsergebnisse stark, was in weiterer Folge auch für die Betriebsfeuerwehren spürbar ist.

Wie Auflösungen von Betriebsfeuerwehren der letzten Jahre zeigen, kann eine Betriebsfeuerwehr nur mit einem starken Betrieb im Hintergrund bestehen. Waren doch oft Insolvenzen, Verlagerung der Betriebstätigkeit in das Ausland oder das simple Einsparen von vermeintlichen Kosten für die Betriebsfeuerwehr der Grund für Auflösungen. Umso wichtiger wird es in den nächsten Jahren sein, den wirklichen Wert einer Betriebsfeuerwehr herauszuarbeiten und diesen den Verantwortlichen in den Betrieben klarzumachen.

Im Berichtsjahr konnten Gott sei Dank keine nennenswerten Brände bei den Betrieben mit Betriebsfeuerwehren verzeichnet werden, was für die professionelle Arbeit unserer Betriebsfeuerwehren im Bereich Liezen spricht. Ein besonderer Dank an die Kameraden unserer Betriebsfeuerwehren, für die immer sehr kameradschaftliche Zusammenarbeit!

Die Betriebsfeuerwehren des Bereiches Liezen:

BTF Admonter Holzindustrie Admont

BTF MF Liezen

BTF AHT Rottenmann

BTF Mayr - Melnhof Gaishorn

BTF Georg Fischer Altenmarkt

BTF Rigips Bad Aussee

Brandschutztagung bei der Betriebsfeuerwehr Therme Bad Blumau

Nach zwei Jahren Zwangspause konnte heuer am 13.10.2022 endlich wieder die jährliche Brandschutztagung der Betriebsfeuerwehren abgehalten werden. Die Direktorin der Therme Melanie Franke (selbst Mitglied der BTF Bad Blumau) begrüßte persönlich die Abordnungen der steirischen Betriebsfeuerwehren. Die Brandschutzeinrichtungen, Brunnenanlagen und die besondere Architektur konnten in einer Führung besichtigt werden. Mit interessanten Vorträgen, unter anderem über das neue Löschsystem für Elektrofahrzeuge der AVL List, wurde die Tagung abgerundet. Da die Tagung die letzte unseres Vorsitzenden der steirischen Betriebsfeuerwehren OBR d.F. Schmidt Werner in dieser Funktion war, wurde im Besonderen seinen Leitungen gedacht und ihm für sein Wirken gedankt.

„Brand aus“ wird bei solchen Einsätzen erst nach Rückverlegung aller Mannschaften und Gerätschaften gegeben.

Einsätze:

Ein eher ruhiges Jahr für den Flugdienst des Bereiches Liezen geht zu Ende. Dennoch gab es einige herausfordernde Einsätze wie einen Baumaschinenbrand in Gröbming zu bewerkstelligen.

Um den künftigen Herausforderungen der nächsten Jahre gewappnet zu sein, wurde vergangenes Jahr mit der Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes für den steirischen Flugdienst begonnen. So konnte die Ersatzbeschaffung des Waldbrandfahrzeuges der Feuerwehr Aigen durch einen LKW auf Unimog Basis auf Schiene gebracht werden.

18. Mai 2022	Brand einer Baumaschine in Gröbming unterhalb des Kammspitzes
3. August 2022	Eisenerz
24. August 2022	Donnersbach, Lärchkar
3. September 2022	Crash Crew Airpower Zeltweg

Übungen/Sonstiges:

14. Mai 2022	Flugdienstübung Fliegerhorst Zeltweg
27. Mai 2022	Flugdienstübung Ramsau am Dachstein



Flugdienst
HBI d.F. Ing. Josef Fritz

Ausbildungsstand:

Dem Bezirk Liezen stehen 10 ausgebildete Flughelfer (7 Mann FF Aigen, 1 Mann FF Liezen, 1 Mann FF Admont, 1 Mann FF Hall) für Spezialeinsätze im steilen Gelände und mit Hubschrauberunterstützung zur Verfügung.

Bei Waldbränden ist unbedingt eine örtliche Einsatzleitung von der örtlich zuständigen Feuerwehr einzurichten. Alle Anforderungen (Hubschrauber, Flugdienststützpunkt...) haben ausnahmslos über Florian Liezen oder die Landesleitzentrale zu erfolgen (lt. Alarmierungsrichtlinie auf der Homepage des LFV).

Bei Feuerwehreinsätzen in Verbindung mit Hubschraubern gilt bis Einsatzende „Gefahr in Verzug“.



Landes- und Bereichsfeuerwehrarzt
MR Dr. Josef Rampler, MSc

Jahresbericht Feuerwehrmedizinischer Dienst 2022

Das abgelaufene Jahr 2022 war in vielen Bereichen wieder von der Coronapandemie beherrscht.

Die neu aufgetretene Omikron-Variante bereitete uns doch erhebliche Sorgen, speziell im März und April kam es zu einem deutlichen Anstieg der Infektionszahlen mit zum Teil heftigen Symptomen der Betroffenen. Trotzdem gelang es den steirischen Feuerwehren durch konsequente Zusammenarbeit der Kräfte auf allen Ebenen, die schwierige Zeit ohne größere Probleme zu bewältigen. Im 2. Halbjahr flachte die Infektionskurve zuerst ab, danach kam es zu einem massiven Anstieg im Oktober/November. Glücklicherweise waren die Symptome nicht mehr so tiefgreifend wie vorher.

Ein Ausblick auf 2023 ist nur vage möglich, durch die hohen Infektionszahlen dieses Jahres ist jedoch bei gleichbleibender Variante kein schlimmer Verlauf der Pandemie zu erwarten. Andererseits kann eine neue Virusvariante natürlich wieder eine massive Verschlechterung der Situation mit sich bringen. Jedenfalls sind der Bereichsfeuerwehrverband und die Feuerwehren inzwischen sehr gut mit den Möglichkeiten vertraut, der Pandemie zu begegnen. Entscheidend ist, dass wir in jeder Phase die Hygienevorschriften einhalten, um die Infektion nicht weiterzugeben. Das ist vor allem innerhalb der Feuerwehren wichtig.

Die Coviderkrankung ist nicht bei allen Mitgliedern spurlos vorbeigegangen. Es gibt doch einige Betroffene, die ein sogenanntes Long-Covid-Syndrom mit Müdigkeit, verminderter Belastbarkeit, Atemnot, Schlafstörungen, Muskel-Nervenschmerzen und so weiter entwickelt haben. Es gilt diese Kameradinnen und Kameraden herauszufiltern und sie langsam und sorgsam wieder in ihre Tätigkeiten einzuführen. Dabei gilt die Devise: weniger ist mehr! Man darf die Belastung nur langsam steigern, mit Hochdruck bekommt man die Long-Covid-Erkrankung nicht in den Griff.

Viele Kameraden haben eine vollständige Grundimmunisierung, etliche auch die 4. Impfung, das trägt jedenfalls zu einer Risikoverminderung in Bezug auf schwere Erkrankungen und Todesfälle vor. Auch wenn es immer wieder gegenteilige Meinungen gibt, beweist uns die Impfung sehr wohl ihre Wirksamkeit.

Die nächste Herausforderung in Bezug auf Infektionen ist die Vogelgrippe. Es gibt in unserem Bereich bereits definierte Hochrisikogebiete. Tote oder verletzte Tiere dürfen nur mit Schutzkleidung versorgt werden, es gelten die Anweisungen des Amtstierarztes vor Ort.

Das Seminar für Feuerwehr- und Einsatzärzte wurde im Stift Rhein abgehalten und erfreulicherweise von einigen Ärztinnen und Ärzten unseres Bereiches besucht.

Das Motto lautete: Im Fall des Falles. Die Fortbildung wurde fast zur Gänze von den steirischen Bereichsfeuerwehrärzten vorbereitet und ausgeführt. Themen waren: Neuigkeiten in der Feuerwehrmedizin, Wiederbelebung im Krankenhaus und außerhalb des Krankenhauses, kurze interessante Fälle aus der Ordination und von Einsätzen sowie Exitus (Todesfeststellung). Die Teilnehmerzahl war mit 65 Ärztinnen und Ärzten beeindruckend.

Eine wesentliche Änderung gibt es bei der Hepatitis B Impfkation für Feuerwehrmitglieder. Der Weg ist nun ein völlig anderer: Der Kommandant bestätigt zuerst, dass das Mitglied aktiv am Einsatzgeschehen teilnimmt. Mit diesem Formular geht das Mitglied zum Feuerwehrarzt, der die notwendigen Impfungen festlegt und bei der AUVA bestellt. Von der AUVA kommt der Impfstoff zum Feuerwehrarzt oder in Ausnahmefällen, wenn der Feuerwehrarzt keine eigene Ordination besitzt, an eine definierte Adresse in der Feuerwehr, nicht jedoch in eine Apotheke.

Alle Mitglieder werden gegen Hepatitis A und B geimpft: Jugendliche die bereits eine Hepatitis B Impfung im Kindesalter erhalten haben, werden gegen Hepatitis A geimpft.

Wir konnten glücklicherweise drei neue AKL-Ärzte im Bereich gewinnen, die Liste aller AKL-Ärztinnen – und Ärzten wird den Kommanden in Kürze übermittelt. Ich ersuche euch die Atemschutzträger rasch zu den notwendigen AKL-Tests anzumelden. Es ist leider zu beobachten, dass die Anzahl der Untersuchungen abnimmt und manche Feuerwehren mehr ausgebildete als einsatzbereite (weil nicht untersuchte) Mitglieder hat. Atemschutz ist für jede Feuerwehr ein extrem wichtiges Instrument zur Hilfeleistung, seid euch bitte der Verantwortung bewusst und stellt eure Einsatztauglichkeit her.

Ich bin durch SMS und Funk über die Einsätze im Bezirk immer bestens informiert. Bei Bedarf fahre ich Einsätze selbst an, sonst bin ich für Fragen oder Anliegen telefonisch erreichbar, insbesondere bei Einsätzen, die unsere Männer und Frauen besonders belasten. Bitte zögert nicht, mich in diesem Fall zu kontaktieren und Hilfe für die Mannschaft oder einzelne Betroffene anzufordern.

Ich bedanke mich bei allen Feuerwehrärztinnen und -ärzten für die hervorragende Zusammenarbeit und ihr Engagement. Ich freue mich gleichzeitig über die gute Zusammenarbeit mit OBI d.S. Eva-Maria Rosenberg- Hofer und den Sanitätsbeauftragten und Sanitätern auf allen Ebenen. Zusammen können wir einen guten Beitrag für die Gesundheit und das Leben der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner leisten.

Ich bedanke mich bei OBR Reinhold Binder, bei BR Benjamin Schachner, bei Dienststellenleiter OBI d.F. Stefan Schröck für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen ein gesundes, glückliches und unfallfreies Jahr 2023.



Sanitätsleistung
**OBI d. S. Eva-Maria
Rosenberg-Hofer**

Bei den Ausbildungen im Bereich Erste Hilfe war es bereits im Vorjahr deutlich zu spüren, dass wieder sehr vieles möglich war. Im Frühjahr und im Herbst konnten wieder die 16-stündigen Erste Hilfe Kurse in den Abschnitten und im Bereichsfeuerwehrverband abgehalten werden, diese waren sehr gut besucht. Ich darf mich bei allen Referenten, besonders aber bei LM d. S. Andreas Gölz für die Abhaltung bedanken.

Es absolvierten insgesamt 353 Kameradinnen und Kameraden diese sehr wichtige Ausbildung. 1 280 Kameradinnen und Kameraden bildeten sich mittels der jährlichen Auffrischungen weiter, hier gilt mein Dank besonders den Ortsbeauftragten.

Am Samstag, den 01.10.2022 wurde nach 2 Jahren Zwangspause endlich wieder die Sanitätsleistungsprüfung des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen, diesmal in Pyhrn, erfolgreich durchgeführt. Mit der Teilnahme von insgesamt 67 Trupps hatte das BewerberInnenteam 34 Trupps in Bronze, 23 Trupps in Silber und 10 Trupps in Gold, bestehend aus jeweils einem Truppkommandanten/kommandantin und zwei Truppmännern/-frauen, zu bewerten. Wie jedes Jahr konnten auch eine hohe Anzahl an Gästetrupps aus den Bundesländern Oberösterreich, Vorarlberg, Tirol und Salzburg begrüßt werden.

Die Feuerwehrsantität ist nun bei uns im Bereich wieder sehr lebendig und wird im Feuerwehralltag auch gelebt, dafür ein herzliches Danke an alle.

Ich bedanke mich beim Kommando des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen für die hervorragende Zusammenarbeit, bei meinen Abschnittsbeauftragten, Bewerber*innen, aber auch bei allen Feuerwehrsantitäten*innen in den Feuerwehren für ihre wertvolle Arbeit.

Meine besten Wünsche für ein gesundes, unfallfreies Einsatzjahr 2023!



Jugend



Jugend
HBI d.F. Christian Sotler

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des Wiederbeginns. Alle Bewerbe und Veranstaltungen konnten wieder unter normalen Umständen durchgeführt werden. Bei den diversen Bewerben war die Freude bei Betreuern, Bewertern aber vor allem bei der Feuerwehrjugend spürbar und das bei jedem Jugendbewerb, der durchgeführt wurde.

„Endlich kehrt wieder Normalität ein und ich darf wieder alles machen und wieder Freunde bei den Bewerben treffen und mit ihnen Spaß haben“

Zu Beginn des Jahres kamen wieder Befürchtungen auf, dass das Bewerbungsjahr 2022 wieder nicht normal stattfinden kann. Das Feuerwehrwesen und auch die Jugendarbeit haben sehr unter den Corona Maßnahmen gelitten und jeder hoffte auf ein normales Jahr, so wie wir es vorher gewohnt waren. Obwohl die Gesundheit und Sicherheit immer an ersten Stelle stand, hofften alle, dass alle Jugendbewerbe und Veranstaltungen normal über die Bühne gehen können. Aber leider begann das Feuerwehrjahr wieder mit Verschiebungen und es musste der Wintersporttag der Feuerwehrjugend verschoben werden, dies erweckte wieder die schlimmsten Befürchtungen. Die Vorbereitungen für den Wissenstest- und Spiel begannen in den Feuerwehren zumindest wieder normal und jeder erhoffte das diese Veranstaltung normal über die Bühne gehen kann. Gott sei Dank konnte am 12. März die erste Jugendveranstaltung und zwar der Wintersporttag der Feuerwehrjugend wieder ohne Beschränkungen durchgeführt werden. 3 Feuerwehren mit Jugendlichen und Betreuern vom Bereich Liezen fuhren zum Wintersporttag der Feuerwehrjugend am Kreischberg. Die Jugendlichen und Betreuer konnten wunderschöne Pisten bei perfektem Wetter vorfinden und erlebten so einen wunderschönen Tag am Kreischberg. Das war ein positives Zeichen für den Beginn eines normalen Feuerwehrjahres, was sich dann auch bestätigt hat und es konnte alles normal durchgeführt werden. Anfang April 2022 standen dann der Wissenstest und das Wissenstestspiel in Öblarn auf dem Programm. Jeder freute sich, dass der Bewerb unter gewissen Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt werden konnte. Die Jugendlichen absolvierten in gewohnter Manier und mit Bravour die einzelnen Stationen und konnten so das Erlernte eindrucksvoll unter Beweis stellen. Alle Bewerber hatten sichtlich Freude wieder einen Bewerb unter halbwegs normalen Umständen absolvieren zu dürfen. Der große Schlusssaufmarsch fiel heuer dann leider wieder ins Wasser, Grund diesmal war allerdings das schlechte Wetter, welches beim großen Schlusssaufmarsch vorausgesagt war. So wurde im Rüsthaus Öblarn blockweise den Jugendlichen vom Bereichsfeuerwehrkommando, den Abschnittskommandanten, dem Bereichsjugendbeauftragten und vom Bürgermeister bzw. Vizebürgermeister der Marktgemeinde

Öblarn, die erlangten Abzeichen verliehen. Es traten 119 Jugendliche in Bronze, 77 Jugendliche in Silber, 109 Jugendliche in Gold und 11 Quereinsteiger im Rahmen der Grundausbildung beim Wissenstest an. Am Wissenstestspiel nahmen 56 Jugendliche in Bronze und 27 Jugendliche in Silber teil. Alle Jugendlichen schafften ihr Abzeichen und konnten diese nach der Übergabe stolz präsentieren.



Nach dem Wissenstest und -spiel begannen die Vorbereitungen für die Bewerbungssaison. Als Erstes stand dann nach intensiven Vorbereitungen der erste Bereichsjugendbewerb Mitte Juni in Rottenmann auf dem Programm. Die Feuerwehr Rottenmann war kurzfristig für die Durchführung dieses Bewerbs eingesprungen, hierfür nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für die kurzfristige Organisation. Hier konnten sich die Jugendlichen das erste Mal wieder untereinander messen und sich von den Bewertern auf die Finger schauen lassen. Beim ersten Kräftemessen im Jahr traten 19 Gruppen in Bronze und 8 Gruppen in Silber an. Eine Gruppe besteht aus 9 oder 10 Jugendlichen. Beim Bereichsjugendbewerbsspiel traten 37 2er-Teams in Bronze und 17 2er-Teams in Silber an. Nach einem perfekten Bewerbungstag konnte Bewerbungsleiter OLM d.F. Schröcker Christian eine Siegerehrung mit Aufmarsch, wie früher, abhalten und die Ehrengäste konnten den Siegern die Pokale überreichen. Den Tagessieg holte sich die Feuerwehr Weißenbach bei Haus. Ebendort, in Weißenbach bei Haus, fand dann der 2. Jugendbewerb statt um das Erlernte zu festigen und Fehler vom ersten Bewerb auszubessern. Diesmal traten in Bronze 21 Gruppen und in Silber 13 Gruppen an. Beim Bewerbungsspiel traten 38 Teams in Bronze und 22 Teams in Silber an. Bei der abschließenden Siegerehrung konnten die anwesenden Ehrengäste unter anderem den Tagessieger „Abschnitt Palfau“ und dem Bereichssieger Weißenbach bei Haus die Pokale überreichen. Auch hier fanden die Jugendlichen und alle Anwesenden wieder perfekte Bewerbungsbedingungen vor.



Ich möchte mich hier bei allen ausrichtenden Feuerwehren und ihren Mitgliedern für die Ausrichtung und Vorbereitung der Jugendbewerbe und die damit verbundene Arbeit recht herzlich bedanken. Es ist immer wieder wichtig, so einen Teil zur Jugendarbeit beizutragen. Schließlich stand am letzten Schulwochenende der Landesjugendleistungsbewerb und das Landesjugendbewerbsspiel in Gnas (Bereich Feldbach) auf dem Programm, wo es um die begehrten Abzeichen ging. Beim Landesjugendleistungsbewerb traten in Bronze 22 Gruppen und in Silber 14 Gruppen aus dem BFV Liezen an. Die Jugendgruppe aus Gröbming-Winkl erreichte in Silber steiermarkweit den 8. Platz und durfte hier bei der abschließenden Siegerehrung einen Pokal entgegennehmen. Beim Landesfeuerwehrbewerbsspiel traten in Bronze 35 Teams und in Silber 22 Teams aus dem BFV Liezen an. Auch hier durften in Silber die Teams von Schladming 1 für den 9. Platz und Weißenbach bei Haus 1 für den 10. Platz einen Pokal entgegennehmen. Beim Parallelbewerb Wettbewerb waren wir mit dem Team Weißenbach bei Haus 1 vertreten.

Als großes Highlight stand dann Anfang November der Landesjugendbewerb um das FJLA in Gold auf dem Programm. Dieser Bewerb wird nicht umsonst als Minimatura bezeichnet und bedarf viel Vorbereitung.

Folgende Jugendliche haben diese begehrte Ausbildung geschafft:

JFM Florian Mayr	FF Au bei Gaishorn
JFM Clemens Gruber	FF Lantschern
JFM Sebastian Mayerl	FF Lantschern
JFM Felix Mörschbacher	FF Lantschern
JFM Gregor Pötsch	FF Lantschern
JFM Lukas Vollmann	FF Eselsbach-Unterkainisch
JFM Lena Kraft	FF Gössl
JFM Duschl Alexander	FF Reitern
JFM Julian Schmidbauer	FF Reitern



Wir gratulieren den Jugendlichen zum Erlangen des FJLA Gold, dem höchstmöglichen Abzeichen als Jugendfeuerwehrmitglied. Wir möchten auf diesem Weg allen Jugendlichen zu ihren Ausbildungen und Abzeichen im Jahr 2022 herzlich gratulieren und hoffen, dass ihr eure Ziele, die ihr euch vorgenommen habt, alle geschafft habt. Ebenfalls bedanken möchte ich mich auch bei den Ortsjugendbeauftragten und Jugendbetreuern für ihre Arbeit das ganze Jahr über. Es ist eine wichtige, aber auch schöne Aufgabe die Jugendlichen so gut vorzubereiten, denn sie sind die Feuerwehrmänner und -frauen von morgen und deshalb übt ihr eine extrem wichtige Funktion im Feuerwehrwesen aus. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei meinen Bewertern für ihre wichtige Aufgabe das ganze Jahr über, denn ihr seid eine tragende und wichtige Säule in der Jugendausbildung.

Zum Abschluss des Jahres stand die Friedenslichtübergabe in Rottenmann am Abend des 23. Dezembers auf dem Programm. Es war wieder eine sehr schöne Veranstaltung am Hauptplatz ohne jegliche Einschränkungen und wir möchten uns hier erneut bei der Feuerwehr Rottenmann für die Ausrichtung recht herzlich bedanken. Abgesehen von den Terminen des Bereichsfeuerwehrverbandes wurden noch weitere Aktivitäten durchgeführt. Im Herbst setzte die Feuerwehrjugend ein Zeichen für den Klimaschutz und beteiligte sich an einer Baumpflanzaktion die vom ÖBFV organisiert wurde. Jede Feuerwehr bekam einen Baum, der wenn möglich beim Rüsthaus oder an einer anderen Stelle gepflanzt wurde. Die Feuerwehrjugend konnte somit ein Zeichen für den Klimaschutz setzen.

Allerdings darf natürlich auch der Spaß, neben dem Üben und Lernen für die Bewerbe in der Feuerwehr nicht zu kurz zu kommen. So konnten die Jugendlichen neben der realitätsnahen Ausbildung an den Fahrzeugen und diversen Übungen noch einige andere Sachen erleben. Beispielsweise verbrachte die Feuerwehrjugend Weißenbach bei Liezen einen spannenden Tag auf der Planneralm. Hier stand einmal nicht die Wettbewerbsbahn im Vordergrund, sondern eine Zielscheibe. Hier konnten die Betreuer und Jugendlichen einen schönen Tag beim Bogenschießen erleben. Jedes Jahr veranstaltet der Abschnitt Bad Mitterndorf für alle Jugendlichen der 9 Feuerwehren (Bad Mitterndorf, Kainisch, Klachau, Krungl, Neuhofen, Obersdorf, Tauplitz, Wörschachwald und Zauchen) einen Herbstausflug. Am 26. Oktober 2022 konnten nach der Corona Pause wieder einmal alle Nachwuchsflorianis zusammenkommen und bei Spiel und Spaß den Tag genießen. Die Organisation wurde von BM Gernot Burgschweiger mit seinem Team übernommen. Als erstes ging es mit nach Öblarn, wo die Jugend mit Traktor und Anhänger schon erwartet wurden. Nach einer ca. 20-Minütigen Fahrt ins Walchental, wurden die Teilnehmer von der Verantwortlichen des Wassererlebnis Öblarn, Carina Schrempf, in Empfang genommen. Beim tüchtigen Mitarbeiten konnten die Jungflorianis feststellen, was passiert, wenn zu viel Wasser unkontrolliert vom Berg ins Tal läuft. Sie konnten aber auch lernen wie in Zukunft solche Unwetterkatastrophen verhindert werden können. Nach Erledigung der Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz musste erst einmal wieder eine Stärkung her. Dazu wie bei den Jugendlichen so beliebt, wurde bei einem bekannten Fast Food Lokal in Haus Halt gemacht und der Tag konnte weitergehen. Am Nachmittag hatten die Teilnehmer die Chance den Rettungshubschrauber Christophorus 14 in Niederöblarn mal ganz von Nahem zu sehen. Im ersten Moment sah es aus als ob dieser Termin aufgrund eines Einsatzes nicht möglich sein sollte, jedoch durften die Jugendlichen mit ein wenig Geduld auch noch den Landeanflug mit voller Begeisterung miterleben. Die Crew des C14 beantwortete die vielen Fragen der Feuerwehrjungs und Mädchen, die rund um den Gelben Engel gestellt wurden. Ein großer Dank für diesen Ausflug ergeht an Frau Schrempf Carina mit Ihrem Team, die Crew des Hubschraubers Christophorus 14 sowie an alle Jugendbeauftragten des Abschnitts Bad Mitterndorf für diesen gelungenen Tag.

Im Bereich Liezen leisteten Jugendliche und Betreuer von 80 Feuerwehren mit 587 Jugendlichen (437 Buben und 149 Mädchen) bei 1709 Tätigkeiten insgesamt 42.444 Stunden. Zum Schluss möchte ich mich nochmal bei allen bedanken, die dieses Jahr in der Jugendarbeit mitgeholfen haben und wünsche Euch für 2023 alles Gute, dass die Jugendlichen ihre Ziele erreichen und schließe mit einem „Gut Heil“



Funk
BI d.F. Hannes Winnerroither

Arbeitskreissitzung Abschnittsfunkbeauftragte

Am 19.03.2022 fand im Schulungsraum des BFVLI die Abschnittsfunkbeauftragten Sitzung statt. Thema dieser Sitzung war der Ablauf des Funkgrundkurses des Bereiches Liezen sowie Nachbesprechung des letzten Funkleistungsbewerbes. Hierbei wurde mitgeteilt, dass der Funkgrundkurs im Berichtsjahr 2022 wieder in den Abschnitten durchgeführt wird. So konnten 160 KammeradInnen des Bereiches Liezen ihre Funkgrundausbildung erfolgreich absolvieren und infolgedessen auch ihre Feuerwehrgrundausbildung abschließen.

Bereichsfunkbewerb

Der Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze mit Austragungsort Assach fand am 29.10.2022 statt. In der Anwesenheit des vom Landesfeuerwehrverband Steiermark entsendeten Bewerbungsleiter Stellvertreter HBI Werner Holzer (BFVKF) stellten sich 73 KammeradInnen des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen der Herausforderung. Bei der Schlusskundgebung am Dorfplatz Assach konnten verdiente Bewerber durch OBR Reinhold Binder ausgezeichnet werden.

Bewerterspange Gold: ABI Ing. Thomas Fessl

Großer Dank an die FF Assach für die Durchführung des FULA B Bewerb, sowie an den gesamten Bewerberstab FULA B die wieder hervorragende Arbeit geleistet haben.

Weitere Tätigkeiten Funk u. Kommunikation der 10 Abschnitte:
Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden auch 15 Abschnittsfunkübungen durchgeführt.
Hierbei ein Großer Dank an die Abschnittsfunkbeauftragten für die gute Zusammenarbeit.

Funkupdate

Vom 07.11 bis 11.11.2022 wurden seitens der Funkwerkstatt des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark die Digitalfunkgeräte mit den neuen Abschnittssprechgruppen sowie mit den neuen BOS-Steiermark Sprechgruppen adaptiert. Hierbei ein großer Dank gilt den einzelnen Feuerwehren für ihre Bereitschaft und Umsetzung des Funkupdates.

Sonstige Tätigkeiten des Bereichsfunkbeauftragten

Teilnahme an den Bereichsausschusssitzungen,
Arbeitskreissitzung der Bereichsfunkbeauftragten im LFV Steiermark,
Bewerbungsleiter-Stv. beim Funkleistungsbewerb Bronze im Bereich Mürzzuschlag
Teilnahmen an Abschnittsfunkübungen,
Abnahmen der Funkgrundkurse in den Feuerwehrabschnitten.
Ein herzliches Danke an alle Orts- und Abschnittsfunkbeauftragten, alle FULA B Bewerber und an das Bereichsfeuerwehrkommando Liezen für die große Unterstützung.

Entstehungsbrandbekämpfung



Entstehungsbrandbekämpfung
BI d.F. Christian Hollinger,
BA MA MSc

Entstehungsbrandbekämpfung – „Jeder Brand fängt klein an, richtiges Reagieren, kann schlimmeres verhindern“

„Aufgrund der gestiegenen Energiekosten hat sich das Heizverhalten deutlich verändert, was die Brandgefahr auch steigen ließ“, so der Sachgebietsbeauftragte Brandinspektor d.F. Christian Hollinger. „Gerade in der Brandentstehung gilt es rasch und richtig zu reagieren, um ein weiteres Ausbreiten verhindern zu können“, so Brandinspektor Hollinger weiters. Das fängt schon an, wo befindet sich der Feuerlöscher im Gebäude, wie kann man ihn überhaupt aktivieren, wie geht man an den Brand heran und vieles mehr. Brände können unterschiedlichst entstehen, im Haushalt, beim Kochen (Ablenkung genügt und schon entsteht ein Fettbrand aufgrund einer überhitzten Fettapfanne), unbeaufsichtigte Kerzen, abgedeckte Heizelemente (Wärmestauentwicklung) oder vergessenes Bügeleisen auf Kleidungsstücken, um ein paar Beispiele zu nennen, wie schnell ein Brand entstehen kann. Das erklärte Ziel der Entstehungsbrandbekämpfung ist es einfache Anleitungen zu vermitteln, um die Situation zu erkennen und mit den vorhandenen Möglichkeiten (Feuerlöscher, Löschdecke usw.) den Brand bekämpfen, um eine weitere Ausbreitung verhindern bzw. ihn eindämmen zu können. Ebenso sollte in der heutigen Zeit Rauchmelder in jedem Haushalt Standard sein, da gerade in der Nacht Entstehungsbrände äußerst schwer wahrgenommen werden. Rauchmelder schlafen nicht und Retten somit Leben.

Auch hier beraten wir im Rahmen der Entstehungsbrandbekämpfung gerne, da die Positionierung der Rauchmelder sehr entscheidend ist, damit der hausinterne Alarm rechtzeitig anschlägt und die Fluchtwege ins Freie weiterhin benützbar sind.

Bei den Entstehungsbrandbekämpfungsveranstaltungen ist die Sicherheit immer an höchster Stelle, da mit echten Brandszenarien gearbeitet und geübt wird.

Im Berichtsjahr 2022 konnten insgesamt 39 Entstehungsbrandbekämpfungsveranstaltungen durchgeführt werden. Der Zuspruch hat sich zum Vorjahr deutlich gesteigert, so wurden um 46 Prozent mehr Veranstaltungen durchgeführt.

- 19 Veranstaltungen für Zivilbevölkerung
- 8 Veranstaltungen Feuerwehr intern
- 12 Veranstaltungen für Betriebe

Dabei wurden insgesamt 924 Personen in das Thema Entstehungsbrandbekämpfung eingeschult.

Derzeit stehen 30 topausgebildete Bereichsausbilder für die Entstehungsbrandbekämpfung zur Verfügung.

Die Aus- und Fortbildung für die Ausbilder ist ein wichtiges Werkzeug, um die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Brandbekämpfung vermitteln zu können, so stehen zwei Lehrgänge an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring zur Verfügung, die laufend besucht werden.

- Lehrgang für Vortragende in der Entstehungsbrandbekämpfung
- Fortbildung Entstehungsbrandbekämpfung



EDV

Geschichte



EDV
HBI d.V. Gernot Hejlik

Die elektronische Datenverarbeitung ist aus dem Feuerwehrwesen nicht mehr wegzudenken.

In verschiedensten Formen haben Tablets, PC's und Handys Einzug gehalten, sowohl in der Administration als auch bei großen Einsätzen geht nichts mehr ohne Unterstützung durch den Computer.

Das Bestreben des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen in der Abteilung EDV ist es, die 95 Feuerwehren des Bezirkes bei ihrer Tätigkeit mit der EDV bestmöglich zu unterstützen.



Geschichte und Dokumentation
BI d.V. Lukas Binder

Im Sachgebiet der Feuerwehrgeschichte kann wieder auf ein interessantes Jahr zurückgeblickt werden. Das gesamte Feuerwehrwesen nimmt nach Corona wieder langsam Betrieb auf und all diese Tätigkeiten und auch etwaige Lehren, die aus den Coronajahren gezogen wurden, müssen dokumentiert und für die Nachwelt erhalten bleiben. Meine große und längerfristige Aufgabe besteht immer noch darin den Feuerwehrkommandanten darzustellen welchen wichtigen Stellenwert die Feuerwehrgeschichte und vor allem eben die Dokumentation des Feuerwehrgeschehens hat. Um stolz auf die Vergangenheit seiner Feuerwehr zurückzublicken, aber eben auch um aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen ist es unumgänglich eben diese Dinge zu dokumentieren und aufzubereiten.

Derzeit werden außer dem BFV Liezen mit seiner Serverstruktur und der Bezirksalarmzentrale „Florian Liezen“ noch 250 Mailboxen mit 250GB Speichervolumen administriert. Die Hauptaufgabe derzeit ist sicher die Sicherheit des EDV-Systems, da Hackerangriffe über SPAM-Mails und Viren enorm zugenommen haben.

Unterstützt wird die Abteilung im Bezirk durch die 10 EDV-Abschnittsbeauftragten

HBM d.V. Wolfgang Erlinger	A01-Admont
OBM Viktor Grundner	A02-Gröbming
ABI Raimund Rojer	A03-Irdning
OBI Sebastian Emmer	A04-Liezen
LM d.V. Dominik Ganser	A05-Palfau
HBI d.V. Gernot Hejlik	A06-Paltental
OLM d.V. Markus Hechl	A07-Schladming
OBI Harald Grader	A08-St.Gallen
HBI Christian Fischer	A09-Bad Aussee
OBI Daniel Pürcher	A10-Bad Mitterndorf

und die Firma AddCom aus Irdning.

Die Tätigkeiten 2022 beliefen sich auf das routinemäßige laufende Archivieren in diesem Jahr vor allem auch die ABI Wahlen und die Turnusmäßigen Wahlen der Feuerwehrkommandos, hierbei haben mich die Zivildienere und die Dienststellenleitung hervorragend unterstützt. Aber auch für die Sonderausstellung im steirischen Feuerwehrmuseum konnte der BFV Liezen einige Objekte zur Verfügung stellen, vor allem die weitläufig bekannte große Bezirkskarte, die 2022 nun endlich ins Feuerwehrmuseum überstellt werden konnte und dort nun hoffentlich einen angemessenen Platz findet und für diverse Ausstellungen herangezogen wird.

Feuerwehrleistungsabzeichen



Feuerwehrleistungsabzeichen
HBI d.F. Diethard Perner

Wie in allen Bereichen konnten coronabedingt in den letzten Jahren keine Bewerbe durchgeführt werden. Leider war die Bewerbspause auch ausschlaggebend, dass sich die Bewertungsgruppen neu formieren und sich wieder zu einem Team zusammenfinden mussten. Es wurden wiederum beachtliche Leistungen erzielt.

3 Bereichsbewerbe – 1 K.O.-Bewerb – 1. Nasseleistungsbewerb wurden vom Bereichsfeuerwehrverband und seinem Bewerterteam durchgeführt.

1. Bereichsbewerb Mitterberg		23. Bewertungsgruppen	
Bronze A	1. FF Pruggern	Silber A	1. FF Unterburg
Bronze B	1. FF Neuhofen	Silber B	1. Gröbming-Winkl
Bronze A Gäste	1. Kapellen a.d.Mürz		
Parallelbewerb			
Bronze	1. FF Unterburg	Silber	1. FF Unterburg
2. Bereichsbewerb Hall/Admont (24 Bereich / 13 Gäste)		37. Bewertungsgruppen inkl. Gäste	
Bronze A	1. FF Pruggern	Silber A	1. FF Aich
Bronze B	1. FF Singsdorf/Edlach		
Bronze A Zusam.gesetz	1. FF Unterburg	Silber A Zsam.ges.	1. FF Unterburg
Bronze B Zusam.gesetz	1. FF Frauenberg/Ardning		
Bronze A Gäste	1. FF Bischoffeld	Silber A Gäste	1. FF Bischoffeld
Bronze B Gäste	1. Bewerter Land OÖ		
Bronze A Bundesl.	1. FF Bad Mühlacken	Silber A Bundesl.	1. FF Niederkappel
Bronze A Damen Gäste	1. FF Julbach Damen		
Parallelbewerb			
Bronze	1. FF Bad Mühlacken	Silber	1. FF Aich
K.O. Bewerb in Bronze A	1. Stillfussing 33,63/0	2. Schweinsegg-Zehetner 31,63/15	3. Tragwein 32,53/0
3. Bereichsbewerb Wörschach		25. Bewertungsgruppen	
Bronze A	1. FF Unterburg	Silber A	1. FF Pruggern
Bronze B	1. FF Donnersbach 1		
Bronze A zusam.gesetz	1. FF Petersberg/Ruperting		
Bronze A Gäste	1. FF Empersdorf		
Parallelbewerb			
Bronze	1. FF Unterburg	Silber	1. FF Pruggern
4. BereichsNASSbewerb Palfau		11. Bewertungsgruppen	
Bronze A	1. FF Palfau 1	Silber A	1. FF Palfau 1
Bronze B	1. FF Palfau 3		
Bronze A zusam.gesetz	1. FF St. Gallen/Oberreith	Silber A zusam.	1. FFTreglwang/Gaishorn
Bronze B zusam.gesetz	1. FF Treglwang 2	Silber B zusam.	1. FF Treglwang 2
Bronze A Gäste	1. FF Göstling/Ybbs		

Katastrophen - Hilfs - Dienst Strahlenschutz



KHD-Kommandant
ABI Ing. Thomas Fessler

Landesweite KHD-Übung KAT2022 in Murau

Die groß angelegte Übung des Katastrophenhilfsdienstes der Steiermark ging am 13. und 14. Mai in den Gemeinden Stadl an der Mur, St. Georgen am Kreischberg, Krakau, Ranten, Schöder und St. Peter am Kammersberg über die Bühne. 1374 Feuerwehrmitglieder waren an dieser Übung mit 207 Fahrzeugen beteiligt. Auch der Bereichsfeuerwehrverband Liezen konnte mit einem KHD-Zug 2 Schadensszenarien erfolgreich abarbeiten. Die einzelnen Schadenslagen waren den Teilnehmern vor Übungsbeginn nur vage bekannt, erst dem Vorauskommando wurden Inhalte und konkrete Aufgaben bei der zu bewältigenden Schadenslage mitgeteilt. Ergänzend zur jeweiligen Lagebewältigung durch die Mannschaften war auch die Koordination, die Führung und die Zusammenarbeit auf Stabsebene sowie der Umgang mit den neuen KHD-Gerätschaften ein strategisches Übungsziel. Die wesentlichen Herausforderungen für die Kräfte der eingesetzten Züge bestanden zum überwiegenden Teil im Verhindern einer Gefahrenausbreitung und in der Aufrechterhaltung von Infrastruktur.

Auszeichnungen

Für den Auslandseinsatz in Nordmazedonien wurden 4 Kameraden des BFV Liezen mit der Einsatzmedaille des BMI ausgezeichnet. HBI Monika Haberl, HBI d. LFV Hannes Mayerl, BM Florian Hubner und ABI Thomas Fessler.

Stabssitzung

Um über Neuigkeiten zu informieren, vor allem aber die Aufstellung und Einrichtung des Bezirksführungsstabes zu testen, wurde im März eine Stabssitzung in den neuen Räumlichkeiten des BFV abgehalten.

Strommangellage / Blackout

Das Jahr 2022 war auch geprägt von Vorsorgemaßnahmen für den Fall eines Blackouts oder einer Strommangellage. Es wurden in vielen Arbeitskreissitzungen, Besprechungen auf Landes- und Bereichsebene Maßnahmen und Alarmpläne für diesen Fall erarbeitet.



Strahlenschutz
BI d.F. Gerhard - Paul Ainhirn

Im BFV Liezen sind derzeit rund 20 ausgebildete Strahlenschützer auf die beiden Stützpunkte der FF Liezen-Stadt und BTF MFL aufgeteilt. Diese sind für die Erkennung bzw. das Aufspüren atomarer Gefahren nach Unfällen mit Strahlenquellen (Kernkraftwerke, Transport im Straßenverkehr etc.) ausgebildet und ausgerüstet. Der Aufgabenbereich der Feuerwehr umfasst dabei das Retten, Löschen, Bergen und Schützen.

Die dafür zu Verfügung stehende Ausrüstung im Bereich umfasst 2 Trupp-Ausrüstungen und 1 Bereichsausrüstung.

Zuletzt möchte ich aber noch die Möglichkeit nutzen, mich persönlich in dieser neuen Funktion vorzustellen.

Seit Herbst 2022 bin ich, Gerhard- Paul Ainhirn der FF Liezen-Stadt mit dem Sachgebiet Strahlenschutz im BFV Liezen beauftragt und zum BI d.F. befördert worden. Ich bin seit 22 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und arbeite seit 2009 beim Luftfahrzeugrettung und ABC-Abwehrgeschwader des österreichischen Bundesheeres in Aigen im Ennstal.

Im Februar 2019 habe ich die Kommandantenprüfung an der Landesfeuerwehr- u. Zivilschutzschule abgelegt sowie den Strahlenschutzleistungsbewerb Silber in Seibersdorf absolviert und das Pro Merito Abzeichen in Bronze erhalten.

Mein Ziel ist es die Sensibilität für Strahlenschutz zu steigern und die Wichtigkeit des Eigenschutzes in Bezug auf Strahlenunfälle in den Vordergrund zu rücken.

Branddienstleistungsprüfung



Branddienstleistungsprüfung
BI d.F. Günter Wölger

Auch im heurigen Berichtsjahr wurde das Feuerwehrwesen aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie vor große Herausforderungen gestellt. Speziell durch die schwierige Situation in den ersten Monaten des heurigen Jahres, war es sehr schwer möglich, sich auf eine Abnahme einer Leistungsprüfung im 1. Halbjahr vorzubereiten.

Umso erfreulicher ist es für mich als Beauftragter für die BDLP, dass sich dennoch einige Feuerwehren dazu entschlossen haben, diese Prüfung abzulegen. Auf diese Weise konnten einerseits Kenntnisse vertieft bzw. aufgefrischt werden, andererseits wurde die Kameradschaft gefördert.

Im heurigen Jahr haben sich folgende Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes - Liezen der Branddienstleistungsprüfung in den Stufen Bronze, Silber und Gold gestellt:

FF - Hall bei Admont, FF - Kainisch, FF - Lantschern, FF - Pürgg, FF - Trieben und die FF - Unterburg.

Dabei konnten insgesamt 91 Leistungsabzeichen erworben werden. 30 Bewerber legten diese Prüfung in Bronze ab, 34 Kameraden in Silber und 27 Kameraden konnten bereits die höchste Stufe in Gold absolvieren, wodurch sie den Ausbildungsstand in ihrer Feuerwehr erhöhen konnten.

Die FF - Hall bei Admont konnte am 10. September 2022 mit zwei Löschgruppen der Besatzung 1:6, die Branddienstleistungsprüfung in der Stufe 3 in Gold nach den Richtlinien des burgenländischen Landesfeuerwehrverbandes absolvieren.

Eine ganz besondere Abnahme erfolgte am 30. September 2022 in Hall bei Admont.

An diesem Tag absolvierten die Mitglieder der Arbeitsgruppe Leistungsprüfung - Branddienst des oberösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes, mit einer Löschgruppe der Besatzung 1:8 die Branddienstleistungsprüfung in Bronze in der Steiermark.

Abgenommen wurde die Prüfung von BR d.F. Johann Bretterkleber, der mit seinem Bewerterteam, BR d.F. Alfred Reinwald, ABI d.F. Josef Oswald und BI d.F. Günter Wölger für eine faire Bewertung sorgte.

Unter den Ehrengästen befanden sich OBR Reinhold Binder, ABI Roland Rohrer, ABI Franz Hadler, ELBDS Gerhard Pötsch, EABI Franz Haberl und EABI Peter Mayer, die sich als erste Gratulanten einstellten und den Kameraden aus Oberösterreich auf das Herzlichste gratulierten.

Folgenden Teilnehmern darf ich dazu nochmals recht herzlich gratulieren und den Dank aussprechen, dass Sie sich zu dieser bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit bereit erklärt haben:

LFR Ing. Hubert Schaumberger (Leiter der Landesfeuerwehrschule OÖ)

OBR Thomas Pichler

BR Ari Hahn

BR Helmut Knoll

BR Hannes Niedermayr (Landes- und Bundesbewerbsleiter FLA)

HBI Ing. Andreas Marik (Leiter der Arbeitsgruppe Leistungsprüfung Branddienst)

HAW Mario Graber

HAW Markus Kogler

HAW Werner Kronbacher

Zu den gezeigten Leistungen darf ich nochmals allen Gruppen recht herzlich gratulieren und gleichzeitig die Bitte aussprechen, sich in regelmäßigen Abständen dieser Prüfung zu stellen, damit alle Kameraden die Möglichkeit bekommen, diese Leistungsprüfung ablegen zu können.

Ein besonderer Dank gilt meinem Bewerterstab und auch ihren Familien für die Unterstützung und Bereitschaft sehr viel Zeit und Arbeit für das Feuerwehrwesen aufzubringen.

Recht herzlichen Dank an:

- | | |
|---|-------------------------------|
| • HBI a.D. Martin Auzinger | (FF - St. Martin am Grimming) |
| • HBI a.D. Franz Hubmann | (FF - Selzthal) |
| • OBI a.D. Mag. (FH) Markus Schwaiger, MA | (FF - Wörschach) |
| • BM Alexander Tiefenbacher | (FF - Selzthal) |

Öffentlichkeitsarbeit



Öffentlichkeitsarbeit
HBI d.V. Christoph Schlößlmayr, MSc

Ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit des BFV Liezen ist die Berichterstattung über die ausgetragenen Bewerbe und Leistungsprüfungen im Bezirk. Diese streicht die Leistungen unserer Feuerwehryugend hervor, welche sie bei den jährlichen Veranstaltungen Wissenstest, Wissenstestspiel und den beiden Jugendbewerben erbringt. Auf diesem Wege sollen natürlich weitere Mädchen und Buben für die Feuerwehr begeistert werden, was somit einen wesentlichen Beitrag für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit bedeutet.

Auch die aktiven KameradInnen stellen sich regelmäßig diversen Bereichs-Leistungsprüfungen in den Sachbereichen Atemschutz, Branddienst, Funk, Sanität sowie der technischen Hilfeleistung, um für den Einsatz-Alltag optimal gerüstet zu sein. Dazu berichten wir noch über die beiden Bereichs-Leistungsbewerbe und den Nassleistungsbewerb, wo sich Bewerbungsgruppen zu je 9 Mann gegenseitig, aber kameradschaftlich messen. Dieses breite Feld der Berichterstattung bietet unserer Bevölkerung die Gelegenheit, positive Einblicke in unsere Arbeit zu erlangen - ein wichtiger Kontrapunkt zu der oft mit tragischen Ereignissen behafteten Einsatzberichterstattung.

So war mit den Publikationen zu den Bewerben in den letzten zwei Jahrzehnten eine eigene Bereichsfunktion verbunden. Nachdem zu diesen Bereichsbewerben auch immer mehr Bereichs-Leistungsprüfungen hinzu kamen, war der ehrenamtliche Aufwand für eine einzelne Person jedoch immer schwerer bewältigbar. Der Bereichsfeuerwehrverband hat sich deshalb dazu entschlossen, die Öffentlichkeitsarbeit auf eine breitere Basis zu stellen. Ab sofort wird die Berichterstattung von eigenen ÖA-Beauftragten aus den Reihen der jeweiligen Bewerberstäbe übernommen.

Mein besonderer Dank gilt jenen Kameraden, die die Bewerbungsberichterstattung in den letzten Jahren voller Engagement ausgeübt haben:



bis 2022
OBI Sebastian Emmer



bis 2018
**BI d.F. Christian Hollinger,
BA MA MSc**



bis 2017
**OBI Mag. Gilbert Sandner
Foto: FF Gössendorf**



bis 2010
EHLM Eckhart Erlinger

Wasserdienst



Wasserdienst
OBM d.F. Wolfgang Gasperl

Der Wasserdienst konnte nach zwei Jahren mit vielen Beschränkungen im abgelaufenen Jahr endlich wieder Ausbildungen und Schulungen, auch stützpunktübergreifend, abhalten. In den Wintermonaten konnten auch wieder Trainingseinheiten in den Schwimmbädern und die notwendigen AKL-Tests und tauchärztlichen Untersuchungen durchgeführt werden.

Das Einsatzaufkommen des Wasserdienstes war im letzten Jahr relativ gering. Außer den üblichen kleineren Boots- und Taucheinsätzen der Stützpunkte in ihren Zuständigkeitsbereichen gab es keine nennenswerten größeren Einsätze im Bezirk Liezen.

Umso mehr konnte das ganze Jahr über mit Übungen und Bewerben der Ausbildungsstand verbessert werden. Neben den Schiffsführerlehrgängen an der FWZS stand im Frühjahr am Grundlsee eine Schiffsführerweiterbildung vom LFV zum Aufziehen von Ölsperren am stehenden Gewässer im Terminkalender. Diese wurde natürlich auch von unseren Bootsstützpunkten und vom Ölstützpunkt der FF Reitern, sowie dem GSF-Stützpunkt der FF Liezen-Stadt besucht.

Ein Highlight war im Mai auch eine große Rettungsübung initiiert vom Roten Kreuz und der „Schiffahrt Grundlsee“ am Grundlsee in Gößl. Übungsannahme war eine Explosion an Bord des Rundfahrtenboots „Traun“ in der Gößler Bucht. Der Wasserdienst der Stützpunkte Altaussee, Grundlsee, Gößl, Niederöblarn, Rottenmann und die Löschkkräfte der beteiligten Feuerwehren aus dem Ausseerland mussten dabei Verletzte retten und an Land bringen, Löschangriffe unter Atemschutz mit Feuerlöschern und vom A-Boot aus mittels Wasserwerfer durchführen und die Ausbreitung auslaufender Betriebsmittel durch das Aufziehen von Ölsperren verhindern.

Ein Hubschrauber der Flugpolizei versuchte ins Wasser gesprungene Passagiere mittels Wärmebildkamera aufzuspüren, was sich allerdings als sehr schwierig herausstellte. Auch eine spektakuläre und medienwirksame Rettung eines Schwerstverletzten mit dem Tau des Rettungshubschraubers direkt vom Unglücksschiff wurde versucht und erfolgreich geübt, wobei man dies für den Ernstfall eher nicht als optimale Rettungsmethode einstufen kann.

Einige Wochen später fand wieder das Taucherlager I vom LFV am Grundlsee statt. Dabei mussten von den Tauchern diverse Übungen zu den Themen Orientierung unter Wasser, Retten von Tauchern aus der Tiefe und Arbeiten unter Wasser durchgeführt werden.

Im August und September konnte ein Taucher der FF Rottenmann den Taucherlehrgang 2 erfolgreich abschließen womit der Wasserdienst im Bereich Liezen wieder einen vollwertigen Einsatztaucher mehr hat.

Am Landeswasserwehrleistungsbewerb am 10./11.09.2022 in Sulz nahmen zwei Zillenbesatzungen der FF Niederöblarn teil.

Zur gleichen Zeit war unser Lehrtaucher Heimo Zefferer vom Stützpunkt Rottenmann bei einer Lehrtaucherweiterbildung des LFV in Kroatien. Dort lag der Schwerpunkt auf Vorträge zum Thema „Unterwasser-Transport- und Suchgeräte“ und bei der Einschulung auf bereits vorhandene DPV (Diver Propulsion Vehicle – auch als „Unterwasserscooter“ bekannt).

Im Anschluss an die Weiterbildung fand in Kroatien der Taucherlehrgang 3 statt. Neben den beiden Lehrtauchern Christian Fischer und Heimo Zefferer als Ausbilder nahmen auch je zwei Taucher der Stützpunkte Altaussee und Rottenmann am Kurs teil und konnten die Ausbildung erfolgreich abschließen. Alexander Gaisberger, Dominik Pucher, August Gassner und Christoph Grogger konnten damit den höchsten Level der Feuerwehr-Taucherausbildung erreichen.

Die zweite Bereichswasserdienstübung – der traditionelle Weihnachtstauchgang - konnte Ende November in Gößl abgehalten werden und bildete den Jahresabschluss der gemeinsamen bereichsweiten Wasserdienstaktivitäten.

Florian Liezen



Florian Liezen
OBI d.F. Stefan Schröck

Das Jahr 2022 war aus der Sicht der Leitstelle Florian Liezen geprägt von Großbränden und Vorsorgemaßnahmen.

Das Thema Energiemangellage und Blackout beschäftigt eine kritische Infrastruktur wie eine Leitstelle für 95 Feuerwehren natürlich sehr intensiv. Gemeinsam mit dem Sachgebiet KHD (Katastrophenhilfsdienst), der Katastrophenschutzabteilung der BH Liezen und dem LFV Steiermark wurde vorsorgliche Maßnahmen für großflächige Stromausfälle ergänzt und erweitert. Eine autarke Notstromversorgung für eine Leitstelle ist eine Selbstverständlichkeit und bereits seit Jahren vorhanden. Besonderes Augenmerk wurde auf eine Notkommunikation innerhalb des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen und aller Abschnitte und Feuerwehren gelegt, sowie deren Umsetzung in der Praxis erprobt. Der Bereichsfeuerwehrverband Liezen wird im Anlassfall eine der wenigen Organisationen sein, die eine Notkommunikation auch für andere Einsatzorganisationen, die Behörde und auch die Gemeinden bieten kann. Im Falle eines großflächigen Stromausfalles ist die Aufrechterhaltung der Kommunikation, die Erstellung eines Lagebildes und die einsatztaktische Konzentration auf die wesentlichsten Aufgaben essentiell. Für diese Aufrechterhaltung des Einsatzbetriebes bedarf es einer ausgezeichneten Zusammenarbeit der behördlichen Führungsstäbe, des Bereichsführungsstabes der Feuerwehr und aller Einsatzorganisationen sowie auch der einzelnen Feuerwehren.

Immer wieder fordernd für den Leitstellenbetrieb sind Großschadensereignisse. Unwetter im Winter (Schnee und Wind) oder Sommer (Gewitter), Waldbrände, Gefahrgutunfälle oder Großbrände sind auch für die erfahrenen Disponenten und Offiziere eine besondere Herausforderung. Dutzende Notrufe innerhalb kürzester Zeit sind professionell abzuarbeiten, zuständige Feuerwehren und weitere Einsatzorganisationen sind zu alarmieren, Nachalarmierungen sind durchzuführen und Vorgesetzte zu informieren. Nebenbei geht der normale Betrieb der Leitstelle natürlich auch konstant weiter. Noch so viele Ausbildungen und Übungen können diesen Starklastbetrieb nicht annähernd simulieren, im Anlassfall zählen für jeden Disponenten die eigene Organisationsfähigkeit, Genauigkeit und Disziplin.

Umso erfreulicher ist es, dass sich immer wieder freiwillige Kamerad:innen finden, welche die umfangreiche Ausbildung zum Disponenten durchlaufen und danach ehrenamtlich Dienst in der Leitstelle Florian Liezen versehen.

Der Bereichsfeuerwehrverband Liezen ist stolz die Leitstelle Florian Liezen täglich von 07:00 – 19:00 Uhr selbstständig betreiben zu können, im Sinne der 95 Feuerwehren und der Bevölkerung des Bezirkes Liezen.



Senioren



Senioren
E-LBDS Gerhard Pötsch

Die Feuerwehrsenioren haben einen wohlverdienten, hohen Stellenwert im Bereichsfeuerwehrverband Liezen. Die Kameradschaft steht bei den Feuerwehrsenioren hoch im Kurs, umso härter trafen die Maßnahmen in Zeiten der Pandemie auf diese Gruppe zu. Der BFV – Seniorenbeauftragte E-LBDS Gerhard Pötsch konnte voller Freude und Tatendrang im Jahr 2022 wieder zahlreiche Veranstaltungen auf Abschnitts- und Bereichsebene organisieren und durchführen. Das neue Gebäude des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen war für einige Abschnitte ein interessantes und informatives Ausflugsziel. Den Feuerwehrsenioren konnte Einblick in die moderne Leitstellentechnik gegeben werden und so mancher Disponent staunte bei den Erzählungen vergangener Einsätze und Alarmierungen nicht schlecht. Selbstverständlich kamen auch die kameradschaftlichen Stunden in geselliger Runde nicht zu kurz, steht ja der Austausch, die Kommunikation und das persönliche Treffen im Vordergrund.

Eine wesentliche Säule der ehrenamtlichen Tätigkeit bildet die Kameradschaft innerhalb einer Einsatzorganisation. Die Feuerwehrsenioren waren und sind Vorbild für gegenwärtige und zukünftige Generationen für gelebte Kameradschaft und Zusammenhalt.

Der Bereichsfeuerwehrverband Liezen ist stolz auf die geleisteten Tätigkeiten der Feuerwehrsenioren und freut sich bereits jetzt auf zahlreiche unterhaltsame Stunden im Kreise der Feuerwehrfamilie.



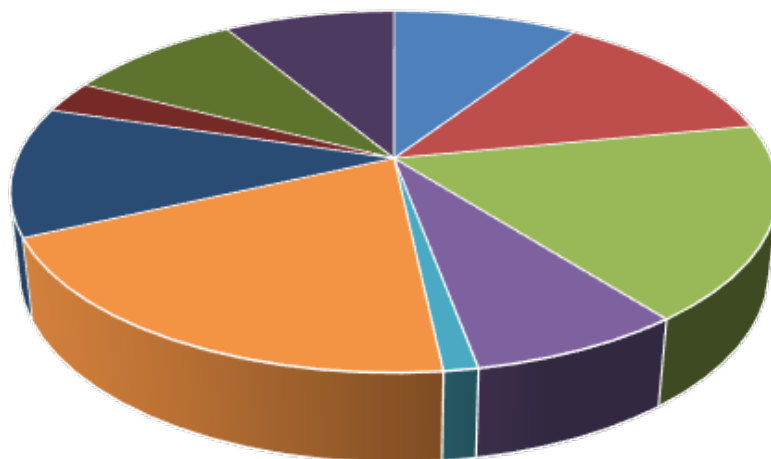
Veranstaltungen

**Ein riesengroßes Dankeschön
an alle Feuerwehren, welche
im Jahr 2022 Bewerbe und
Leistungsprüfungen veranstaltet
haben.**





Kursstatistik



■ ADMONT	■ GRÖBMING	■ IRDNING	■ LIEZEN
■ PALFAU	■ PALTENTAL	■ SCHLADMING	■ ST.GALLEN
■ AUSSEERLAND	■ BAD MITTERNDORF		

Kursbesuche FWZS Steiermark nach Abschnitten:

PALFAU	9
ST.GALLEN	21
LIEZEN	56
BAD MITTERNDORF	63
AUSSEERLAND	65
ADMONT	68
SCHLADMING	85
GRÖBMING	93
IRDNING	128
PALTENTAL	145
GESAMT	733

Totengedenken



**Wir gedenken in großer
Ehrfurcht
aller verstorbenen
Feuerwehrkameraden
im Jahre 2022,
stellvertretend
insbesondere an:**

E-HBI Franz Danner
FF Palfau
Feuerwehrkommandant
1985-2000

E-HBI Franz Schachner
FF Wörschachwald
Feuerwehrkommandant
1972-1980

E-HBI Franz Sulzbacher
FF Weissenbach/Liezen
Feuerwehrkommandant
1965-1974

E-HBI Karl Haas
FF Bad Aussee
Feuerwehrkommandant
1982-2007



HBI a.D. Gerhard Ladreiter
FF Untertal – Rohrmoos
Feuerwehrkommandant
2001-2016

E-OBI Otmar Unterberger
FF Selzthal
Feuerwehrkommandant Stv.
1978-1996

IMPRESSUM

Herausgeber: Bereichsfeuerwehrverband Liezen

Für Text und Inhalt verantwortlich: OBR Reinhold Binder

Berichte: Bereichsfeuerwehrkommando, Abschnittskommandanten, Bereichsfeuerwehrbeauftragte

Zusammengestellt: OBI d.F. Stefan Schröck, LM d.V. Stefan Moßhammer

**Fotos: Andreas Zechner Fotografie, HBI d.V. Christoph Schlößlmayr, MSc, OBI Sebastian Emmer, versch.
Feuerwehr- & Privatarhive, Rechte an Bereichsfeuerwehrverband übertragen**

**Lektorat/Korrektur: OBI d.F. Stefan Schröck, BI d.V. Lukas Binder, BI d.V. Robert Missethon, OBI Sebastian
Emmer**

Satz/Layout: LM d.V. Stefan Moßhammer



Die größtmögliche Sicherheit des Atemschutzträgers hat bei INTERSPIRO Priorität.



Eure Interspiro-Mannschaft vom Verkaufs-, Service und Schulungszentrum in Gleisdorf



INTERSPIRO ÖSTERREICH Fürstenfelder Str. 35 • 8200 Gleisdorf
 • Phone +43 3112 36133 • E-Mail: info@interspiro.at • www.interspiro.com

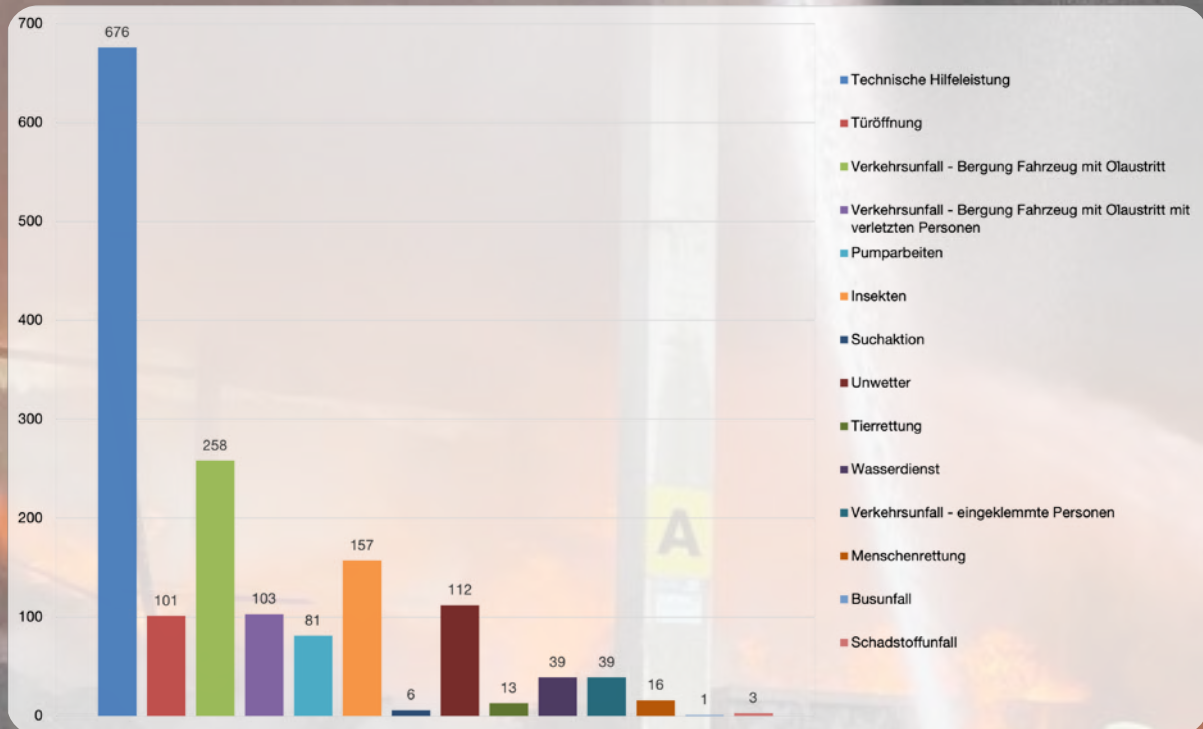


WIR MACHT'S MÖGLICH.

Freiwillige Helfer sind in unserer Gesellschaft unverzichtbar. Sie spenden ihre Zeit für Menschen, die Hilfe brauchen oder in Not sind. Dieses Engagement unterstützt Raiffeisen seit jeher finanziell und tatkräftig. Weil man nur gemeinsam Wunder bewirken kann.



Technische Einsätze



Brandeinsätze

